

Bezugspreis.
 Monatlich 50 Pfg. frei im Haus gebracht, durch die
 Post bezogen vierteljährlich 1,50 M., halbjährlich 2,75 M.,
 jährlich 5,00 M. (einschl. Porto).
 Einzelhefte 10 Pfg.
 Redaction und Druckerei: Eiserstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
 Die Spaltige Zeitungszeile oder deren Raum 10 Pfg.
 für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
 Kestame: Zeitungszeile 30 Pfg., für auswärts 40 Pfg.
 Expedition: Marktstraße 30.
 Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
 Sonntags in zwei Ausgaben.
 Telefon-Anschluß Nr. 199.

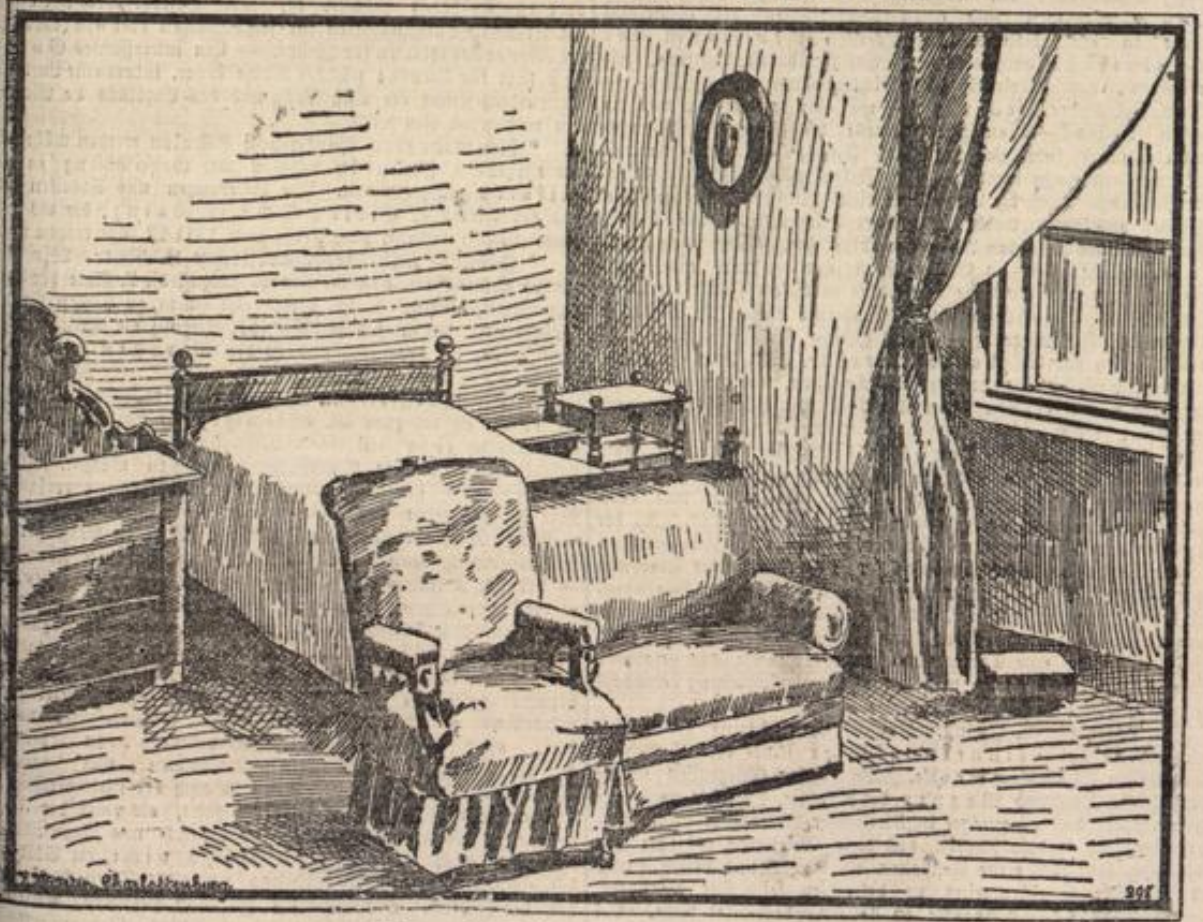
General Anzeiger.

Neueste Nachrichten.
Antliches Organ der Stadt Wiesbaden.
 Drei Beilagen: Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirt. — Der Humorist.
 Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Pfälzen
 und im Rheingebiet ist er nachweisbar die größte Auflage
 aller Blätter.

Nr. 185. Donnerstag, den 11. August 1898. XIII. Jahrgang.



Die politische Entwicklung Deutschlands zur Zeit Bismarcks.



Bismarcks Schlaf- und Sterbezimmer.

Durch verschiedene Schraffierungen ist die fort-
 schreitende politische Einigung Deutschlands angegeben.
 Der deutsche Bund umfaßte, wie die Grenzlinie desselben
 in unserer Karte zeigt (siehe die Zeichenerklärung
 rechts) das gesamte gegenwärtige Reichsgebiet mit Aus-
 nahme von Schleswig im Norden und der preussischen
 Provinzen Posen, Ost- und Westpreußen im Osten,
 dagegen war in ihn eingeschlossen das gesamte viel-
 sprachliche österreichische Staatsgebiet. Der Krieg 1864
 gegen Dänemark führte zur Befreiung Schleswigs von
 dänischer Herrschaft, und theilte die Herzogthümer
 Schleswig-Holstein in Form eines Kondominiums zwischen
 Preußen, welches Schleswig zur Verwaltung erhielt, und
 Oesterreich, dem das bereits im deutschen Bundesgebiet
 belegene Holstein überwiesen wurde. Der Krieg 1866
 führte zur Ausschließung Oesterreichs aus Deutschland,
 Aufhebung des Bundes, Angliederung Hannovers und
 Hessens an Preußen, und Einrichtung des bis zur
 Mainlinie reichenden Norddeutschen Bundes. Die be-
 treffenden Gebietsvergrößerungen Preußens sind in der
 Zeichnung durch gekreuzte Schraffierung wiedergegeben.
 Dann folgte 1870/71 der deutsche Einheitskrieg gegen
 Frankreich. Das Resultat war bekanntlich die Wieder-
 erwerbung Elsaß-Lothringens 1871 und die Schaffung
 des Deutschen Reiches, dessen gegenwärtige Umgrenzung
 in der Karte deutlich durch eine breite schwarze Linie
 wiedergegeben ist.

Die dem Deutschen Reich zu Bismarcks Zeiten hin-
 zugekommenen Landestheile, Schleswig im Norden und
 Elsaß-Lothringen im Südwesten, sind in unserer Karte
 durch schwarze Flächenzeichnung kenntlich gemacht. Ebenso
 sind die später hinzugekommenen Colonialgebiete in Afrika
 und im westlichen Stillen Ocean in zwei kleinen Ueber-
 sichtsarten unten rechts in unserer Karte schwarz dar-
 gestellt. Es sind dies in Afrika die Colonien Südafrika,
 wo die erste deutsche Flaggenhissung 7. August 1884
 stattfand, Kamerun (11. Juli 1884), Togo (15. Juli 1884)
 und Ostafrika (November 1884); ferner in der Südsee
 Neuguinea (16. November 1884) und auf den
 Marshall-Inseln (15. Oktober 1885). Alle diese Ge-
 biete sind in den Nebentafeln verzeichnet und mit der
 Jahreszahl der Flaggenhissungen versehen. Ein Ueber-
 blick über das gegenwärtige Reichsgebiet und seine
 Entwicklung vom Jahre 1864 bis zum Rücktritt des
 Fürsten von seinen Ämtern läßt recht deutlich die ge-
 waltige, umfangreiche politische Arbeit erkennen, die
 während der Geschäftsführung des Verewigten im
 Dienste des nationalen Gedankens von ihm geleistet
 worden ist.

Das Schlaf- und Sterbezimmer Bismarcks.

In nebenstehender Abbildung geben wir eine Ansicht des
 Schlafzimmers wieder, in welchem Fürst Bismarck am
 30. Juli gestorben ist. Das Zimmer ist ein äußerst prunk-
 loses einfaches Gemach in dem ebenfalls jeden Prunkes
 entbehrenden Herrenhause zu Friedrichsruh. Die schmud-
 losen, nur durch wenige Bücher gezierten Wände finden
 oben ihren Abschluß an einer einfach weiß getünchten Decke.
 Das Bett ist den Körperverhältnissen des Verstorbenen
 entsprechend von großem, breiten Format, ganz aus Eichen-
 holz des Sachsenwaldes hergestellt und äußerst einfach in
 seiner Form. Es steht mit dem Kopfe an einer
 Zimmerwand, an den freien Seiten befinden sich kleine
 Tischchen resp. Büchergestelle, am Fußende ein Divan und
 ein Sessel. Auch das übrige Mobiliar und die gesamte
 Zimmerausstattung sind von einer die völlig persönliche
 Anspruchslosigkeit des Entschlafenen kennzeichnenden Ein-
 fachheit. Hier in diesem Sterbezimmer fand bekanntlich
 die Gedächtnisfeier unter Theilnahme des Kaiserpaars an
 dem geschlossenen Sarge statt, welcher letzterer so lange in
 dem Zimmer verbleiben wird, bis das von der Familie zu
 errichtende einfache Mausoleum auf dem Schneesberge,
 dem Herrenhause gegenüber, zur Aufnahme der sterblichen
 Hülle des Fürsten und seiner ihm im Tode vorausgegangenen
 Gemahlin bereit ist.

Die politische Entwicklung Deutschlands zur Zeit Bismarcks.

Fürst Bismarck wird allerorten im Reich wie auch
 von den Deutschen im Auslande vornehmlich als der
 Mann betrachtet, der die deutsche Einheit herbeiführte.

Ist es interessant, sich im Kartenbilde den Gang der
 Entwicklung des Reiches, wie dieselbe sich unter des
 Fürsten politischer Geschäftsleitung vollzogen hat, zu ver-
 gegenwärtigen. Obenstehendes Geschichtsbild dient
 diesem Zweck; erläuternd ist folgendes zu demselben hin-
 zuzufügen.

Deutschland.

* **Berlin, 9. August.** Nach der „Nordd. Allg. Ztg.“ erhielt der Kaiser zum Hinscheiden des Fürsten Bismarck ein herzliches Beileidstelegramm von dem Schah von Persien. — Der Kaiser hat für den 23. September seinen Besuch in Stettin zugesagt, wo er der feierlichen Eröffnung der neuen Hafen-Anlagen und der Einweihung des der Stadt vom Kaiser aus dem Kunstfonds zum Geschenk gemachten Monumentalbrunnens des Professors Manzel beiwohnen wird.

— Anfangs Oktober wird im Reichs-Justizamt eine Sachverständigen-Conferenz zusammentreten, welche zu dem Entwurf einer Revision des Urheberrechts Stellung nehmen soll.

— Wie eine Correspondenz wissen will, gedenkt die conservativ Reichstags-Fraktion den Freiherrn v. Mantel als ersten Vizepräsidenten des Reichstages in Vorschlag zu bringen.

— Wie dem „Lokal-Anzeiger“ aus Kiel gemeldet wird, ist in kurzer Zeit ein großer Wechsel in den Commandostellen der Flotte zu erwarten. Bei dieser Gelegenheit wird auch die seit August 1895 interimistisch durch einen Kapitän zur See verwaltete Stelle des Inspecteurs der Marine-Artillerie durch einen Contre-Admiral wieder besetzt werden.

Ausland.

* **Paris, 10. August.** Nach dem Herbstmandat verläßt General Boisdeffre den Generalstab und erhält den Petersburger Botschafterposten.

* **Sofia, 9. August.** Hier verlautet, der Abschluß einer politischen und einer Militär-Convention zwischen Bulgarien und Montenegro sei bereits erfolgt.

* **Belgrad, 9. August.** Aus Risch wird das Gerücht gemeldet, zwölf bulgarische Offiziere seien aus Sofia über die serbische Grenze geflüchtet, weil sie an vorzeitig entdeckten politischen Umtrieben theilhaft seien.

Die Dreyfus-Affaire.

* **Paris, 9. August.** Der Procurator der Republik, Feuilleux, gab heute die Untersuchungsakten über Esterhazy und die Paps an den Untersuchungsrichter Vertulus zurück. Dem „Temps“ zufolge lautete das Gutachten Feuilleuxs tatsächlich auf Inkompetenz, so daß das Verfahren gegen Esterhazy und die Paps eingestellt werden dürfte.

— Picquart wird von den Dreyfus feindlichen Blättern verhöhnt, weil er gegen den Entscheid der Anklagekammer in der Klage gegen Patsy de Glam Verurteilung beim Cassationshofe eingereicht hat. Man ist der Ansicht, daß der Cassationshof die Verurteilung nicht annehmen werde.

— Entgegen dem Vorschlage des Staatsanwaltes Feuilleux, der für Einstellung des Verfahrens eintritt, entschied der Untersuchungsrichter Vertulus, daß Major Esterhazy und seine Geliebte, Frau Paps vor die Anklagekammer gestellt werden. Vertulus reiste heute zur Erholung nach Dieppe.

Zwischen Krieg und Frieden.

Newyork, 9. August. Aus Hongkong ist hier die Nachricht eingetroffen, daß am 31. v. M. 3000 Spanier auf das amerikanische Lager von Manila einen erbitterten Angriff gemacht haben. Sie wurden jedoch unter großen Verlusten zurückgeschlagen. Nach weiteren Meldungen sollen die Spanier an diesem Tage 200 Tode und 3000 Verwundete gehabt haben, während der Verlust der Amerikaner 9 Tode und 44 Verwundete betrug.

Madrid, 9. August. In der Antwort Spaniens auf Amerika wird die Auffassung vertreten, daß ipso facto die Feindseligkeiten aufgehoben haben und daß namentlich auch auf den Philippinen die Amerikaner den Aufstand nicht weiter schüren dürfen. Bis jetzt sind weder die Comités für den Friedensschluß ernannt, noch ist der Ort der Verhandlungen bestimmt.

Newyork, 9. August. Nach Washingtoner Meldungen sind die pessimistischen Berichte betr. der Antwort Spaniens übertrieben. Die spanische Regierung hat alle Hauptforderungen an genommen und sich für die Ratification derselben durch die Cortes verbürgt. Alle verfügbaren Transportschiffe wurden nach Santiago geschickt.

Madrid, 9. August. Durch Königl. Decret wurde die Erhöhung des Notenumlaufes bis auf 2½ Milliarden Pesetas unter gleichzeitiger Erhöhung der Hilfsreserven angeordnet. An der Börse beging wiederum ein Groß-Spekulant Selbstmord.

— Die Colonne des Obersten Pintos in Sagardo ist auf Porto Rico eingedrungen und hat die amerikanische Flagge dort eingezogen. Ferner wurden die Insurgenten, welche einen Ueberfall auf die spanische Vorhut unternahmen, in der Nähe von Arecibo geschlagen. Sie verloren drei Gefangene.

Von Nah und Fern.

— **Marburg, 9. August.** In Hersfeld gerieth gestern ein Stallgebäude, in dem Kinder unvorsichtiger Weise mit Streichhölzern spielten, in Brand. Ein dreijähriges Mädchen verbrannte, ihr blühendes Brüderchen erlitt schwere Brandwunden.

— **Wien, 9. August.** Der Oberbürgermeister erläßt einen Aufruf zu Sammlungen für die durch das Unwetter Geschädigten.

— **Wien, 9. August.** Infolge des gewaltigen Unwetters sind fast die gesamten Fernspreckverbindungen zerfallen. Seit Sonntag paßt der Telephonverkehr zwischen Wien, Berlin, Frankfurt, Nürnberg, München und dem Saargebiet vollständig, desgleichen ist der telegraphische Verkehr auf weite Strecken unterbrochen. Hunderte von Arbeitern sind mit der Wiederherstellung des Verkehrs beschäftigt.

— **Bonn, 9. August.** Auf dem hiesigen Güterbahnhof wurde ein Stations-Assistent von dem Wagen eines rangirenden Güterzuges erfasst und getödtet.

— **Hannover, 9. August.** Von einem Hause stürzte der halbe Ferkel ein, wodurch zwei auf der Straße stehende Frauen getroffen und schwer verletzt wurden.

— **Berlin, 9. August.** Die Bonner Studentenschaft hat beschlossen, die gesamte deutsche Studentenschaft aufzufordern, eine Ehrung des künftigen Reichspräsidenten Bismarck in einer Form zu schaffen, welche dauernde Bedeutung haben soll.

— **Leipzig, 9. August.** Die zehnjährige Tochter eines Handarbeiters erhielt wegen einer Ungezogenheit Schelte von ihrem Vater. Sie lief darauf zur Pleiße und extränkte sich. Unglücklicherweise hielt sich das Kind an den Schlingpflanzen des Grundes so fest, daß schnelle Hilfe unmöglich wurde. Wiederbelebungsbemühungen blieben erfolglos.

— **München, 9. August.** Die „Münchener Post“ bringt folgende Notiz: Wegen widerrechtlicher Unzucht wurden dieser Tage im Hofbrauhaus ein Soldat des hiesigen Schw. Reiter-Regiments und ein Staatsanwalt aus Duisburg verhaftet.

— **Breslau, 9. August.** Die ober-schlesischen Industriellen wollen im October am Tage der Beisetzung des Fürsten Bismarck eine große Trauerfeier veranstalten.

— **Karlsruhe, 9. August.** Der Bürgerausschuß genehmigte den Bau eines Rheinhafens mit einem Aufwande von 2,600,000 Mark.

— **Bern, 9. August.** Auf der Alp bei Interlaken stürzte ein 20-jähriger Mann beim Edelweißsuchen ab und starb sofort. Auf dem Heimstod im Kanton Glarus stürzte ein junger Mann ab und verletzte sich gleichfalls tödtlich. In Jura stürzte ein Mechaniker aus 60 Meter Höhe ab und verstarb nach einer Viertelstunde.

— **Bogen, 9. August.** Vom Kollerberg stürzte die Gattin eines Meraner Baumeisters ab und wurde schwer verletzt aufgefunden.

— **Budapest, 9. August.** Die Ortschaft Nagybossany im Neutraer Komitate ist zum größten Theile abgebrannt. Die Ortsbewohner, welche mit Feldarbeiten beschäftigt waren, konnten nicht rechtzeitig mit den Völkern beginnen. 7 Kinder sind verbrannt.

— **Alten, 9. August.** Hier brannten drei Besehungen nieder, der Aderbürger Regierler kam in den Flammen um.

— **Rastenburg, 9. August.** Eine förmliche Schlacht zwischen russischen und deutschen Arbeitern fand bei Podleschen statt. Es gab viele Verwundete. Die Gendarmerie schritt mit der Waffe ein.

— **Vimburg (Holland), 9. August.** Wie der „Vimburger Koerix“ berichtet, sind in dem Dorfe Kartrijde ungefähr 50 Personen erkrankt, welche Fleisch von einem dortigen Bandwirth der Rotschlacht unterzogenen Kalbe gegessen haben. Bei den Personen stellten sich Vergiftungserscheinungen ein. Mehrere der Erkrankten sind gestorben, ihre Leichen zeigten schwarze Flecken. Andere Personen, welche von dem Fleisch gegessen haben, liegen noch schwer erkrankt darnieder.

— **Amsterdam, 10. August.** Der Ausstand der Zimmerleute führte gestern zu Unruhen. 1500 Streikende drangen in eine Fabrik ein, um die Einstellung der Arbeit zu erzwingen. Gendarmerie traf ein und säuberte den Platz und nahm zahlreiche Verhaftungen vor.

— **Moissac (Südfrankreich), 9. August.** Ein ganzes Stadtviertel gerieth in Brand. Viele Häuser sind eingestürzt. Es herrscht eine große Panik.

— **Krakau, 10. August.** 17 Bauern, welche in Raybrot trotz der Abwehr der Bürgerwache die ganze Nacht hindurch die Häuser der Juden plünderten, wurden gestern abgeurtheilt. Hier von erhielten 12 schwere Kerkerstrafen von 1 bis 4 Monaten. Die Uebrigen wurden freigesprochen.

Aus der Umgegend.

□ **Dohheim, 10. August.** Gegenwärtig werden durch unseren Gensdarmen und einen Beauftragten der Gemeindebehörde in den hiesigen Wirtschaften Revisionen der Schankgefäße vorgenommen. Seither haben dieselben, wie wir hören, nur vereinzelt zu Beschlagnahmen geführt. — Unserm Ortsdiener Becker ist — was wir nachträglich noch ermitteln wollen — anlässlich seines 25-jährigen Dienstjubiläums (am Vorabend des Festes) ein Fackelzug mit Serenade dargebracht worden. Die Gemeinde-Körperschaften haben seine Verdienste durch die Verleihung eines künstlerisch ausgeführten Diplomes anerkannt, welches ihm Herr Bürgermeister Heil persönlich mit einer passenden Ansprache überreichte. — Die Roggen-ernte, welche eben im Gange ist, bringt bei uns nur einen geringen Ertrag, obwohl die Aussichten in diesem Jahre die allerbesten waren. Die Schuld an der Misere tragen die Unwetter während des Frühjahrjahres. — Recht günstig sind dagegen bei uns die Aussichten für die Kartoffelernte. Die Knollen haben schon jetzt vielfach eine außerordentliche Dicke, die Menge ist eine sehr große und auch von einer Krankheit hat sich bis jetzt noch keine Spur gezeigt.

h **Schierstein, 10. August.** Für die hiesige Gemeinde war, wie dies in Wiesbaden seit einigen Jahren der Fall ist, die Erhebung einer Umlagesteuer geplant. Es sollten von allen Immobilien-Besitzern sowohl vom Käufer wie Verkäufer 1 % der Kaufsumme erhoben werden. In der gestern Abend abgehaltenen Sitzung der Gemeinde-Verordneten wurde die Erhebung einer solchen Steuer jedoch abgelehnt. — Bezüglich der Angelegenheit des Ingenieurs Hessemer, betr. Aneignung des Gräbelbrunnens, wurde seitens der Versammlung ein definitiver Beschluß noch nicht gefaßt, vielmehr eine Commission gewählt, welche das gesammte Altenmaterial nochmals zu prüfen und der Versammlung demnächst Bericht zu erstatten hat.

× **Winkel, 9. August.** Am Sonntag beging der hiesige Kriegerverein die Erinnerungsfest seiner vor 25 Jahren abgehaltenen Fahnenweihe. Bei dieser Gelegenheit wurde durch Herrn Landrath Wagner die von Se. Majestät verliehene Ehrenschleife nebst Bierengel in feierlicher Weise überreicht. Der Herr Landrath betonte hierbei, daß diese Verleihung als eine Anerkennung für das treue Festhalten an Kaiser und Reich seitens des Winkel Kriegervereins zu betrachten sei. Der Präsident, Herr Phil. Nicolay, dankte in längerer begeisteter Rede. Bei Musik, Tanz und Gesangsvorträgen entwickelte sich sodann ein frohliches Leben. Am Abend beschloß ein gemüthlich verlaufener Ball die schöne Feier.

? **Winkel, 10. August.** Man bittet uns um Ausnahme folgender Zeilen, die ein trauriges Stückchen sozialen Elends schildern: Hier wohnt eine Witwe mit ihrem Stiefbruder in Häuschen, auf dem eine Hypothekenslast von 1400 Mk. ruht. Dieser haben sich die beiden so leidlich durchgeschlagen. Der Bruder ist aber schon zwei Jahre kränklich und ohne Verdienst.

Er war früher Maurer, hat jedoch das Geschäft wegen eines Herzleidens aufgeben müssen. Nun ist die bitterste Noth über die beiden hereingebrochen, die noch durch die Aussichten vermehrt ist, bald ohne Obdach dazustehen, wenn die Armen die fehlenden Zinsen nicht aufbringen. Die Frau hat sich schon fast ein Jahr lang das Mittagessen vom Munde abgespart, um ihren Verpflichtungen nachkommen zu können. Jetzt geht trotzdem nicht mehr. Vielleicht findet sich ein erfindender Mensch, der den Armen mit 50 Mark aus der drückendsten Noth hilft oder dem Bruder leichte Arbeit verschafft. Mögen die Zeilen das ihrige dazu beitragen, einigen armen Menschen wieder aufzuhelfen. (Wir erklären uns gerne bereit, Gaben entgegen zu nehmen und jede weitere Auskunft zu erteilen. D. Red.)

* **Sattenheim, 9. August.** Gestern stürzte der Wagenmeister Gexler so unglücklich beim Holzholen vom Wagen herab auf einen Stein, daß der Tod wenige Minuten nachher eintrat.

× **Rüdesheim, 9. August.** Für Vertilgung der Fischebäuer, Elstern, Würger, Sperber, Krähen (Saate- und Reibkrähen) und Eichhörnchen werden vom 15. August ab bis auf Weiteres Prämien aus Kreis- und Gemeindemitteln wiederum solchen Personen gezahlt, welche im Besitze eines Jagdscheines sind und die erlegten Thiere bei dem Bürgermeister ihres Wohnortes abliefern. Die Prämie ist für jedes Thier auf 20 Pfg. festgesetzt. Die Zahlung erfolgt aus der Gemeindefasse.

tz **Nordenskiöld, 10. August.** Das Missionsfest des Delanates Wallau findet nächsten Sonntag, den 14. d. M., Mittags 2 Uhr hierorts statt. Zum Festprediger ist Herr Missionar Strobel aus Heidelberg gewonnen. Bei günstiger Witterung findet eine Nachversammlung unter freiem Himmel statt, für die Herr Gastwirth Ph. Kern die Bewirthung der Gäste übernommen hat.

* **Langenschwalbach, 9. August.** Gestern Abend ist die Kronprinzessin von Rumänien mit Begleitung hier eingetroffen und im „Hotel Alleeaal“ abgestiegen.

× **Weilburg, 9. August.** Zum Bau einer Kleinbahn von Laubuschbach nach Oberkreuth-Dauborn finden Vorbereitungen statt. Herr Bürgermeister a. D. Fink-Beyer hat die Sache in die Hand genommen.

(**Niederhadamar, 9. August.** Am Sonntag Nachmittag rettete beim Baden der 22-jährige Peter Ries seinen Kameraden, den 23-jährigen Schreiner Karl Jung.

|| **Braunbach, 9. August.** Da sich der Mangel eines Lager-schuppens fühlbar macht, hat sich eine Anzahl hiesiger Geschäftsleute mit einem Gesuch an die Stadtverwaltung gewandt um Erbauung eines Wellblechschuppens.

× **Lich bei Gießen, 9. August.** Ein gräßlicher Unglücksfall hat sich heute Morgen auf dem hiesigen Bahnhof ereignet. Die Ehefrau des Einwohners Gilbert wollte den Giesener Wochenmarkt besuchen, und den um 6 Uhr 21 Min. hier abgehenden Personenzug benutzen. Beim Besteigen eines Wagens stürzte die Frau von der Plattform herunter und kam unter die Räder. Schrecklich verblutet — der Körper war fast in zwei Theile getrennt — wurde die Unglückliche vor den Augen ihres Mannes unter den Rädern hervorgezogen.

Locales.

* **Wiesbaden, den 10. August.**

* **Curhaus.** Das Original-Süddeutsche Männer-Doppel-Quartett des Herrn Eugen Hagen aus Karlsruhe, welches morgen Donnerstag in dem Abends-Concerte der Curkapelle im Curgarten mitwirken wird, ist allsommerlicher Gast unserer Curhaus-Concerte. Dasselbe besteht aus Künstlern süddeutscher Opernd Bühnen und hatte schon wiederholt die Auszeichnung, vor Sr. M. dem König Albert und J. M. der Königin Carola von Sachsen, sowie vor Ihrer Kgl. Hoheit der Großherzogin von Mecklenburg, sowie vor Ihrer Kgl. Hoheit der Herzogin von Genua, Sr. Kgl. Hoheit dem Großherzog von Sachsen-Weimar, Prinz Friedrich August und Prinzessin von Hohenzollern zu concertiren. Morgen Abend wird es sechs Ehre zu Gehör bringen. Besonderes Eintrittsgeld wird nicht erhoben. — Am Samstag dieser Woche findet ein kleinerer Sommerball in den Reunion-Sälen des Curhauses statt, zu welchem der Zutritt in Gesellschaftskleide (Herren: Frack oder dunkler Rock) gestattet ist. Zum Besuche berechnen sowohl die Fremden-Curhauskarten für sechs Wochen oder ein Jahr, sowie die Abonnementkarten für Hiesige. — Ein interessantes Concurrenz-Fahrt der Riß Polly und des Capitäns Le Maire damit verbunden sein wird.

* **In mehreren künftigen Schulen** werden während der bevorstehenden Ferien die Pissoirs mit Wasserspülung in Oel-pissoirs umgewandelt. Die Verzierungen und Arbeiten hierzu sind der Firma V. Sibian & Co. in Mainz, die als einzige Submittentin auftrat, zum Preise von 1911 M. übertragen worden.

* **Staats- und Gemeindesteuer 2. Rate.** Wir machen darauf aufmerksam, daß im Monat August die 2. Rate der Staats- und Gemeindesteuer fällig wird. Um einem zu starken Andrang vorzubeugen, haben sich morgen (11. August) die Steuerpflichtigen einzufinden, die veranlagt sind in den Straßen mit dem An-sangsbuch 11.

* **Die Bürgerlisten** werden vom nächsten Montag, den 15. d. M. ab bis zum 30. offen gelegt werden. Jedermann hat während dieser Zeit die Berechtigung, Einsicht in dieselben zu nehmen und eventl. Einsprüche geltend zu machen. Bis zum 15. September hat sich dann die Stadtverordnetenversammlung über die Gültigkeit der etwa erhobenen Einsprüche schlußig zu machen. Nach der neuen am 1. April d. J. in Kraft getretenen Städteordnung kann jeder Deutsche — früher nur jeder Preuss — der sich 2 Jahre hier aufhält, das Bürgerrecht erwerben, wenn er die bürgerlichen Ehrenrechte besitzt, keine Armenunterstützung aus öffentlichen Mitteln bezieht und zu den Gemeindeabgaben veranlagt ist und solche bezahlt. Er müßte demnach in Stadtbezirk ein Wohnhaus besitzen oder von seinem innerhalb des Stadtbezirks gelegenen Grundbesitzes zu einem Jahresbeitrage von mindestens 6 M. zur Grund- und Gebäudesteuer verpflichtet sein, oder eine Staats- und Gemeindesteuer von mindestens 4 M. bezahlen oder ein Einkommen von mindestens 600 M. aufweisen können. Dann ist auch der wahlberechtigt, der seit einem Jahre mehr Steuern zahlt, als einer der 3 höchst besteuerten Gemeindeangehörigen an Staats- und Gemeindesteuer entrichtet, auch wenn er seinen Wohnsitz nicht im Stadtbezirk hat. Eben dieselbe Vergünstigung unter denselben Bedingungen hat der Fiskus. Dann dürfen juristische Personen, Aktiengesellschaften, Commanditgesellschaften auf Aktien, Bergwerksbesitzer, eingetragene Genossenschaften und Gesellschaften mit beschränkter Haftung wählen, wenn sie seit einem Jahre in solchem Maße besteuert sind.

* **Sternschnuppen.** Einer der schönsten und am längsten (seit mehr denn 1000 Jahren) bekannten periodischen Sternschnuppenfälle, die Perseiden (auch „Lorentinsstrom“ oder „Perseiden“ des heil. Laurentius“ genannt) erreichen heute, am 10. August, das Maximum ihrer Frequenz, d. h., werden heute am deutlichsten

und auffallendst sichtbar sein. Da die Nächte jetzt mondfrei sind, dürfte, vorausgesetzt, daß das Wetter sich günstig gestaltet, die diesjährige Himmelserscheinung zu einer besonders glanzvollen werden.

□ Die projectirte Linienführung der neuen Dohheimer Eisenbahnstrecke ist nunmehr durch mit weiß-rothen Fäden versehene Stäbe abgesteckt. Einige hundert Meter oberhalb des Exerzierplatzes überschreitet die Bahn die Schiersteiner Landstraße und geht von dort an der Straßenmühle vorbei, ziemlich parallel der Mosbach-Dohheimerstraße, nach Dohheim zu.

z. Neue Bahnstrecke. Seit einigen Tagen sind Ingenieure und Geometer damit beschäftigt, die neue Bahnlinie H ö c h s t o d e n - R ö n i g s k e i m mit Anschließ der Nachbarorte abzustechen und die ganze Strecke mit rothen Fäden zu kennzeichnen.

* Die Um- und Erweiterungsbauten auf dem R e o b e r g e sind schon bedeutend vorangeschritten und dürften bis zu diesem Herbst noch fertig gestellt werden. Bei dieser Gelegenheit machen wir darauf aufmerksam, daß die T ä n c h e r a r b e i t e n hierzu im Wege der öffentlichen Ausschreibung verbunden werden und die bezügliche Angebote bis zum nächsten Freitag, den 12. c., Nachmittags 5 Uhr, dem Stadtbaumeister Hrn. G e n z m e r einzureichen sind. Das Nähere ist aus der bereits veröffentlichten Bekanntmachung zu erfahren.

* Die Renovierungsarbeiten im großen Saale des Kurhauses schreiten rüstig voran. Die Decke und die Gallerien haben nahezu vollständig ihren neuen Farbenschmuck erhalten. In frischleuchtendem Golde strahlen die Kassetten herab und erglänzen die von Gipsen gehaltenen Pyren. Die Wände werden ein ganz neues Aussehen erhalten und dürften die Malereien in wenig Tagen vollständig beendet sein. Das mächtige Gerüst wird bereits Ende dieser Woche entfernt, so daß man dann einen freieren Ueberblick über die vorgenommenen Renovationen und Veränderungen erhalten kann.

* Geländesperrung. Am 26. August, von 7 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Nachmittags, wird von Truppendeilen der Hessischen Artillerie in dem Gelände, das durch folgende Linien begrenzt wird: Weher, Billmar, Kunkel, Ennerich, Niederbrechen, Oberbrechen, Weher scharf geschossen. Das innerhalb dieser Grenzen liegende Gebiet darf während der obengenannten Zeit nicht betreten werden und wird militärischerseits durch Posten und Patrouillen abgesperrt, deren Anweisungen unbedingt Folge zu leisten ist. Die Posten und Patrouillen sind angewiesen, Zuwiderhandelnde nötigenfalls zwangsweise am Betreten des Geschützgebiets zu hindern. Falls dort nicht explodirte Artilleriegeschosse gefunden werden, so wird wegen der damit verbundenen Lebensgefahr vor jeder Verührung derselben gewarnt. Die Funde sind, möglichst telegraphisch, durch das Bürgermeisterei dem Fußartillerie-Regiment Nr. 3 in Mainz anzuzeigen, welches die Sprengung der Geschosse veranlassen wird. — Bei diesen Manövern werden von dem Festungs-Artillerie-Regiment Nr. 3 in Mainz etwa 1600 scharf geladene Geschosse auf Schanzgräben abgefeuert werden, da man eine genaue Kenntniss von der Wirkung dieser Geschosse erhalten will. Da die Festungsartillerie nicht über Pferde verfügt, so werden die Geschütze und Munitionswagen von den Pionierbataillonen in Strassburg und Kassel gefahren werden.

F. Der Nordpolarfahrer Dannerer passierte gestern unsere Station auf der Durchreise nach Mainz. Eine große Menschenmenge hatte sich eingefunden, um ihn zu sehen.

* Schussoll auf Blumen. Man schreibt aus Mainz: Am vergangenen Donnerstag tagte hier der Verband der Blumenhändler Westdeutschlands, um zur Frage eines Schussolles auf Blumen Stellung zu nehmen. Nach eingehender Besprechung sprach sich die Mehrheit der Versammlung gegen die Einführung eines solchen aus und beschloß, in diesem Sinne in eine Agitation einzutreten. In allen Städten sollen Ortsgruppen gebildet werden.

* Der Viehautrieb für den am 11. August in Idstein angelegten Viehmarkt ist seitens des hiesigen Kgl. Polizeipräsidiums wegen der in den Gemeinden Strinzmargarethä und Wörsdorf festgestellten Maul- und Klauenseuche untersagt worden.

* Neue Erfindungen. Durch das Patentbureau C r u s t f r a n k e hier wurde patentamtlicher Schutz erwirkt für Herrn F. Sternberger, Schmied, Bierstadt, unter No. 99234: Aufsätze mit auswechselbarem, durch Stifschraube befestigtem Griff und einzuschraubenden Stollen; für Fräulein J e n n y F., Adolfsallee hier, unter No. 99681: Beweglicher Einsatz mit feststellbarer Zug- und Heb-Vorrichtung zwecks Veränderung der Höhen von Räten bezw. Schachteln.

* Local-Gewerbeverein. Gestern Abend fand im „G a m b r i n u s“ eine Versammlung des Local-Gewerbevereins statt, in welcher das endgültige Programm für die für den 20. d. M. vorgesehene Reise nach M a n c h e n festgelegt wurde. Man dürfte am Abend des genannten Tages in München eintreffen, am folgenden Tage erfolgt nach vorheriger Zusammenkunft in dem neuen Hofbräuhaus eine Besichtigung des Nationalmuseums und Nachmittags ein Ausflug zum Starnbergersee. Am Montag soll die Ausstellung besichtigt werden und Nachmittags die Nymphenburg, am 22. wird mit einem Rundgang durch die Stadt die Besichtigung der Pinakotheken, der Bavaria und Ruhmeshalle verbunden, während man am Nachmittag nach Thalkirchen zur Besichtigung eines der herrlichsten Weltpanoramas fahren wird. Am Mittwoch, den 24., besichtigt man den Lustigpalast, die Glyptothek und die sich jetzt in kaiserlichem Besitz befindende Schach'sche Gemäldegalerie. Für Donnerstag ist ein Ausflug nach dem Chiemsee vorgesehen, jeden Abend sind gemeinsame Zusammenkünfte und am 26. wird die Rückfahrt angetreten, die, da man die Tour mit Rundreisebillet macht, über Augsburg, Ulm, Stuttgart und Heidelberg führt. Das Amt des Cicero in München hat in liebenswürdigster Weise der dortige Gewerbeverein übernommen. Da auch Nichtmitglieder mit ihren Damen theilnehmen können, so hofft man, die Liste, die noch bis zum 15. offen liegt, mit mindestens 100 Theilnehmern füllen zu können. Bisher ist das halbe Hundert bereits überschritten.

□ Der Local-Gewerbeverein von Oberursel erwirbt am kommenden Montag den ihm vor einiger Zeit von dem hiesigen Local-Gewerbeverein gemachten Besuch. Es sollen bei dieser Gelegenheit verschiedene gewerbliche Anlagen und andere Sehenswürdigkeiten unserer Stadt unter Führung von Mitgliedern des hiesigen Vereins in Augenschein genommen und zum Schluss ein gemütliches Zusammensein veranstaltet werden.

* Das Pompiere-Corps unternimmt, wie man uns mittheilt, am nächsten Sonntag seinen 3. diesjährigen Familien-Ausflug durch das Dambachthal, Goldsteinthal, Stiefelmühle, Sonnenberg bis zur Kronenburg, woselbst gegen 5 Uhr Zusammenkunft im oberen Garten stattfindet. Den getroffenen Anstalten nach sollen den Theilnehmern einige genussreiche Stunden in Aussicht, da außer einer tüchtigen Kapelle auch der Gesangsverein W i e s b a d e n e r M ä n n e r - C l u b seine Mitwirkung zugesagt hat. — Bei ungünstiger Witterung findet Zusammenkunft um 4 Uhr in

der gedeckten Halle statt. — Sämmtliche Mitglieder (inactive und Ehren-Mitglieder) des Corps, sowie Freunde und Gönner desselben sind zur Theilnahme freundlichst eingeladen.

* Die Vorbereitungen für den „humoristischen Jahrmärkt“, welchen kommenden Sonntag der „Gesellige Verein Wiesbaden“ auf dem Festplatz „Eichgarten“ abhält, sind in vollem Gange und verspricht derselbe ein in jeder Beziehung von echt rheinischem Humor „durchwürgter“ zu werden. Unter den Damen, welche den Verkauf in den Vereinsbuden vornehmen, ist ein wahrer Wettstreit der Kostüme eingetreten und werden die von denselben zu verkaufenden Scherzartikel sicherlich reißenden Absatz finden. Die „Schweizer Glucksbude“, welcher zwei anmuthige Tyrolerinnen vorstehen, befaßt sich mit dem Verkauf von Jahrmärktbregeln, denen ein Poos zur Gewinnung ausgesetzter Gegenstände gratis beiliegt. Trotz großer Kosten hat der festgebende Verein auch eine italienische Musiktruppe engagirt, die in Nationalkostümen musizieren wird. Hoffentlich zeigt der Himmel ein freundliches Gesicht, so daß wieder einmal eine Abwechslung in das Alltagsleben hineinkommt.

* Die Winzer- und Weininteressenten des Rheinganges hatten sich am Sonntag Abend im Saale der „Germania“ in Eisenheim zu einer Besprechung eingefunden, um Stellung zur Weinfrage zu nehmen. Man besprach in der Hauptsache den Beschluß des Landes-Oekonomie-Collegiums, der dahin geht, dem Weingeseß vom 20. April 1892 folgende Aenderung zu geben: 1. Daß als Naturwein nur dasjenige Getränk angeboten und verkauft werden darf, welches als alkoholischer Gährungs- und Traubensaft ohne irgend einen Zusatz entstanden ist; 2. daß die maßlose Vermehrung des Naturweines mit Wasser und Zucker gesetzlich wirksamer als bisher beschränkt werde, (eine zeitliche Beschränkung des Zusatzes von Wasser zum Wein erscheint nicht zweckmäßig); 3. daß die Herstellung und der Vertrieb des Kunstreines verboten wird, und daß von der Einführung einer Reichsteuer auf Kunstwein abgesehen wird; 4. daß nach Ablauf der gegenwärtig zu Recht bestehenden Handelsverträge der Vorschlag von Wein und Rothwein und der Vertrieb des so hergestellten Weines als Rothwein verboten werde; 5. daß unter allen Umständen die seitens des Bundesrathes bestimmten Grenzzahlen für Extrakt- und Alkoholgehalt aufgehoben werden.

* Von den Mitgliedern des Nassanischen Vienenzähtervereins, Station Wiesbaden, wird nächsten Sonntag den 14. d. M. im Locale des Herrn Gastwirths W u t h in Viebrich eine Versammlung abgehalten. Um 4 Uhr Nachmittags versammeln sich die Theilnehmer am dem Vienenlande des Herrn Bang in der dortigen Kaserne, woselbst eine Unternehmung einzelner Vienenböcker, verbunden mit praktischen Unterweisungen stattfindet. Hierauf finden die weiteren Verhandlungen in dem oben genannten Locale statt, wobei als erster Gegenstand der Tagesordnung zur Besprechung gestellt wird: „Rückblick auf das Vienenjahr 1898, die in demselben gemachten Erfahrungen und was wir zu thun haben, um etwaige Verluste abzuwenden.“ Als weitere Frage wird besprochen: „Welche Vorbereitungsarbeiten können jetzt schon an den Vienenböckern für die spätere Einwinterung vorgenommen werden?“ Es ist sehr erwünscht, daß außer den Vereinsmitgliedern noch recht viele Vienenfreunde sich zum Besuche einfänden.

* Holländische Gulden. Im allgemeinen Interesse sei darauf hingewiesen, daß man augenblicklich wieder versucht, Nordwest-Deutschland und auch besonders Rheinlande, die mit holländischen Gulden zu überschwemmen und das Publikum sehr empfindlich zu schädigen. Da der holländische Silbergulden nur einen Werth von 1 M. 70 Pfg. hat und für ein Zweimarkstück ausgegeben und vielfach angenommen wird, so ist der Schaden auf der einen Seite empfindlich. Es ist daher Vorkehrung geboten.

* Cronberger Schützenfest-Medallien werden als Gedenkzeichen zur Erinnerung an das 500jährige Jubiläum der Schützen der Schützengesellschaft Cronberg a. L. in der P e n n b a d i s c h e n Metallwaaren-Fabrik hergestellt. Die Medaille zeigt auf dem A v e r s: die Figur eines historischen Schützen, im Hintergrunde die Stadtansicht von Cronberg, umrahmt von diversen Verzierungen und Aufschrift: Zum 500jährigen Jubiläum der Schützen-Gesellschaft Cronberg a. L. vom 31. Juli bis 7. August. Der R e v e r s zeigt uns den Reichsadler im Schilde, darüber die Kaiserkrone, links das Stadtwappen von Cronberg, rechts das Wappen des Kronenstammes, Aufschrift: 1398—1898. Die Prägung sowohl wie die Ausführung ist eine überaus t u n s v o l l e und hat dieselbe bei Kennern großen Anklang gefunden.

F. Von Krämpfen befallen wurde gestern Mittag in der Bahnhofstraße ein Lumpensammler, was einen großen Menschenauflauf hervorrief. Er kam nach etwa einer Viertelstunde wieder zu sich.

F. In Fall kam gestern Abend in der Wilhelmstraße ein Pferd und stürzte auf das Geleise der Dampfstraßenbahn. Der gerade herankommende Zug konnte noch rechtzeitig zum Stehen gebracht werden.

F. Unfall. An einem Pkwagen, der aus der Neugasse in die Friedrichstraße gestern Abend einbog, brach das Rad. Die Ladung mußte umgeladen werden.

* Durch das Plagen eines Hauptventils einer Locomotive der Dampfstraßenbahn wurde gestern Nachmittag gegen 6½ Uhr der Zug auf der K i r c h s t r a ß e plötzlich am Weiterfahren gehindert. Er mußte später durch einen anderen Dampfzug nach Viebrich gebracht werden.

* Nächtl. Ruhestörer. In der verflochtenen Nacht gegen 2 Uhr verursachten zwei Handlungsgehilfen, ein Kellner und ein Metzger gemeinschaftlich in der W e b e r- und V a n g a s s e, sowie W a r e n s t r a ß e einen solchen Lärm, daß die nächtliche Ruhe der Einwohner gestört wurde. Hinzukommende Schuhmacher stellten die Ruhe wieder her. Einer der Ruhestörer mußte jedoch der Revierwache vorgeführt werden, weil er seine Wohnung nicht angab und dem Schuhmann gegenüber erklärte, die Gasse besser zu kennen als er.

Aus dem Gerichtssaal.

□ Strafkammer-Sitzung vom 10. August.

Jugendliche Verbrecher. Der Bildhauerlehrling Carl D. von Idstein hat in Gemeinschaft mit dem Schüler Conrad J. von Reipolshausen (Kreis Marburg) ein Fahrrad im Werthe von 375 M. entwendet, dieses zu verkaufen gesucht und als der betr. Händler eine diesbezügliche Bescheinigung der Eltern verlangte, diese gefälscht. Dem Händler war aber die Sache verdächtig, er zog einen Schuhmann hinzu und so kam er der Sache auf die Spur. Die beiden Angeklagten sind geständig, nur versucht jeder, die Hauptschuld von sich abzuwenden. Doch erhält jeder unter Zubilligung mildernder Umstände eine Woche Gefängnis.

Sittlichkeits-Verbrechen. Der Backsteinmacher Carl W. aus Viebrich wird für schuldig befunden, sich am 28. Juni zu Viebrich und vor 2 Jahren in Wiesbaden mit kleinen Mädchen aus § 176, al. III des Strafgesetzbuches vergangen zu haben und

diesertwegen mit einer Gefängnißstrafe von 1 Jahr 3 Monaten als Gesamtkraft bestraft, wovon 1 Monat als durch die Untersuchungshaft verbüßt in Abrechnung kommt. Außerdem büßt der Angeklagte die bürgerlichen Ehrenrechte ein auf die Dauer von 5 Jahren.

Aus der Umgegend.

(Nachtrag.)

[C] Viebrich, 10. Aug. Der dritte Tag des Kriegerfestes verregnete gründlich; trotzdem ging es bei dem offiziellen Frühlingsfest auf dem Festplatz recht fabel zu. Als am Nachmittags die Festungsfrauen bei dem Vorstehenden Herrn Cymer abgeholt wurden, goß es allerdings in Strömen, so daß bei dem Vereinswirth Herrn Pippert Station gemacht werden mußte, wo man sich dann durch allerlei Kurzweil über das Mißgeschick hinwegsetzte. Gegen Abend ließ der Regen nach und infolgedessen war dann auch der Festplatz das Ziel fast aller Viebricher, die sich dann noch bis spät in die Nacht hinein vergnügten. Gestern Morgen stürzte das große Bierzelt ganz zusammen, während das Hypodrom wieder aufgebaut war und gestern und heute Gelegenheit hatte, den Schaden, der ihm durch seinen Unfall vom Sonntag entfallen war, wieder einzuholen. — Heute Morgen wurde auf einem Floß am Rhein ein neugeborenes, noch lebendes Kind gefunden, daß die unmenhliche Mutter jedenfalls hatte ertränken wollen. Ob es mit dem Leben davon kommt, ist indessen fraglich.

+ Cronberg, 9. August. Der Kaiser hat der hiesigen Schützengesellschaft anlässlich ihrer 500-jährigen Jubelfeier einen prachtvollen goldenen Adler in Schreienform mit der Inschrift: „Wilhelm, König von Preußen, der Schützengesellschaft Cronberg i. L. 1898“, durch den Landrath Dr. von Reiser überreichen lassen.

R Limburg, 9. August. Die Straßammer verhandelte heute folgende Strafsachen: 1. Gegen den Wagner Georg Fröhlich von Friedhofen. Dieser hat sich in Gegenwart anderer Personen in Aergernis erregender Weise über Martin Luther u. ausgebrüht, wofür er nunmehr 5 Tage Gefängnis erhält. 2. Wegen Diebstahls ist der Tagelöhner Carl Roth von Beglar vom dortigen Schöffengericht zu 2 Monaten Gefängnis verurtheilt worden. Die von R. hiergegen eingelegte Berufung war ohne Erfolg. 3. Verworfen wurde auch die Berufung des Wirths Heinrich Kaiser und dessen Tochter, Emma Kaiser zu Walsbach, gegen das dieselben wegen Hausfriedensbruch zu je einer Woche Gefängnis verurtheilende Erkenntnis des Schöffengerichts Dieg. Der Amtsanwalt hatte Freisprechung beantragt. 4. Wegen Beleidigung des Bürgermeisters von Rittershausen sind vom Schöffengericht Dillenburg die Birthin Christine Schüller zu Rittershausen zu 30 M. resp. 6 Tagen Gefängnis und der Holzhändler Wilh. Wiersbach III dort zu 15 M. ev. 3 Tagen Gefängnis verurtheilt worden. Die von den Verurtheilten hiergegen eingelegte Berufung wurde ebenfalls verworfen. Eine weitere Verhandlung wurde vertagt.

Sprechsaal.

Für Artikel unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

Wir erhalten seitens des Vereins „S ü d - W i e s b a d e n“ folgende Zuschrift, der wir unserm Grunde getreu: „Audiat ut altera pars“ Raum geben. Dieselbe behandelt die Verlegung der Nebenbahn Wiesbaden-Dohheim und lautet: Wie bekannt sein dürfte, hat der Verein S ü d - W i e s b a d e n seiner Zeit an das Eisenbahn-Bau-Amt eine Petition gerichtet, in welcher unter eingehender Motivirung der Ausbau der Trasse westlich des Exerzierplatzes zur Ausführung empfohlen wurde. Jenes Schriftstück wurde gleichzeitig dem hiesigen Magistrat im Falle selbstständiger Stellungnahme zur Kenntniss mitgetheilt. Eine direct entgegenstehende Auffassung über diese Angelegenheit hatte der Westliche Bezirksverein unter Vorst des Herrn Fabrikanten Heide, welcher sich die Handelskammer unter Vorst des Herrn Fabrikanten Fehr angeschlossen. Diese Vereine wollten das Bahngelände im Interesse der Industrie mehr öflich an die Stadt mit einer Güterauslastungsstelle, etwa hinter der Ringkirche herangerückt wissen. Nachdem in einer gemeinschaftlichen Sitzung vergeblich versucht worden war, den Verein S ü d - W i e s b a d e n für jene öfliche Trasse zu gewinnen, unterbreitete jeder Verein selbstständig seine Ansichten dem Eisenbahn-Bau-Amt. — Wenn auch bei der landespolizeilichen Abnahme der Strecke am verflochtenen Samstag die Herren Vertreter des Magistrats geradezu einen Protest gegen die s t a t l i c h projectirte Linie westlich des Exerzierplatzes einlegten, so muß uns dieses Vorgehen um so mehr befremden, als die städtischen Vertreter allem Anscheine nach nicht einmal der gegentheiligen Strömung eines Theils der Bürgerschaft von S ü d - W i e s b a d e n Erwähnung thaten.

Daß die Herren Vollmacht zu einem derartigen Protest hatten, darf man wohl nicht bezweifeln, wenn schon officiell nicht bekannt war, daß die Trasse westlich des Exerzierplatzes von dem Staate in Aussicht genommen war. Jedenfalls hätte aber der Magistrat bei der Wichtigkeit der Sache die allgemeine Stimmung der Bürgerschaft durch eine entsprechende Erörterung in der Stadtverordneten-Versammlung sehr wohl ermitteln können, umso mehr als er von der entgegengesetzten Strömung eines sehr großen Theils der Bürgerschaft Kenntniss hatte.

Ortskrankenkasse und Apotheke.

Berehr. Redaktion! Zur Klarstellung eines in einem hiesigen Blatte abgegebenen Artikels, betreffend Ortskrankenkasse und Apotheke, erlauben wir um gefällige Aufnahme nachstehender Zeilen in Ihrem geschätzten Blatte. Den in Viebrich-Mosbach wohnenden Kassamitgliedern Rechnung tragend, engagierte der diesseitige Kassenvorstand im vorigen Jahre einen dort ansässigen Arzt als Kassearzt. Diesem wurde die Anweisung gegeben, die der Kasse als Mitglieder angehörigen Personen im Erkrankungsfall zu behandeln und sich von denselben den Nachweis ihrer Mitgliedschaft erbringen zu lassen. Wie nun bekannt sein dürfte, dient den Kassangehörigen als einzige Legitimation die Mitgliedskarte, welche dem behandelnden Arzt als Ausweis vorzulegen ist. In diesen Karten befinden sich die Rubriken zum Eintrag des Beginns und Ende der Arbeitsverhältnisse. Steht nun ein solches Arbeitsverhältnis offen, so ist anzunehmen, bezw. muß der betr. Kassearzt, dem sonstiges Material nicht zur Verfügung steht, annehmen, daß die betr. Person noch Mitglied der Kasse ist, und in diesem Falle erfolgt die kostenärztliche Behandlung. Wird nun das Kassabureau von der Verhandlung in Kenntniss gesetzt, oder läuft eine Forderung der Apotheke ein, aus welcher die vom Arzt verordneten Medikamente bezogen sind, was jedoch immer erst dann geschehen kann, wenn die Heilmittel bereits entnommen sind, so wird in manchen Fällen die Wahrnehmung gemacht, daß die betreffenden Personen der Kasse als Mitglieder gar nicht mehr angehören und für diese selbstverständlich keine Unterstützung gewährt werden kann. Auf Grund

gesetzlicher Bestimmungen ist der Vorstand leider nicht in der Lage, der Kasse Kosten aufzuerlegen für Personen, die derselben als Mitglieder nicht angehören. Weiter hat der Arzt behufs Feststellung des Anspruchs der betr. Patienten zur Kasse die Weisung erhalten, auf den Rezepten entweder die Mitgliedsnummer oder den Namen des Arbeitgebers, bei dem das Mitglied in Stellung ist, anzugeben. Ist der Arzt in der Lage, dieser Verpflichtung nachzukommen, so stehen der Prüfung der Apotheker-Rechnungen keine Schwierigkeiten entgegen und erstattet die Kasse, wenn der Anspruch festgestellt ist, die Kosten für die verabfolgten Medikamente. Unterläßt der Arzt jedoch diese Angaben, so ist es der Geschäftsführung nicht möglich, ohne irgend einen Anhaltspunkt die Mitgliedschaft der betreffenden Personen zu begründen und muß vorläufig die Uebernahme der Kosten abgelehnt werden. Wird der Nachweis der Zugehörigkeit zur Kasse nachträglich erbracht, so werden anstandslos die Kosten erstattet. Dieses ist nun, wie uns mitgeteilt wird, der Grund, daß die Apotheke in Wiesbaden keine Medizin mehr auf Rechnung der Kasse verabfolgen will. Mit Rücksicht auf den täglich stattfindenden Wechsel der Mitgliedsverhältnisse, zu denen die einlaufenden An- und Abmeldungen — täglich je ca. 100 an der Zahl — genügend Beweise liefern, ist es ein Ding der Unmöglichkeit, die Herren Kassenzurück auf dem Laufenden zu halten. Schon zu wiederholten Malen hat sich der Kassenvorstand mit der Frage beschäftigt, auf welche Art und Weise es sich regeln lasse, dem Kassennarz oder dem Apotheker sofort bei der ersten Inanspruchnahme von der Zugehörigkeit der betreffenden Personen zur Kasse Kenntnis zu geben. Leider hat sich bis jetzt eine Abhilfe nicht schaffen lassen. Von dem wie in anderen Städten eingeführten System, daß alle Mitglieder, welche den Kassennarz konsultieren wollen, zwecks Empfangnahme eines Ausweises sich erst auf das Kassensystem verweisen müssen, wurde im Interesse der Mitglieder selbst Abstand genommen, doch dürfte dieses Verfahren als einziges und sicheres Mittel in Betracht gezogen werden. Wir glauben mit Vorbehalt die Angelegenheit genügend erläutert zu haben und verhehlen zum Schluß nicht, zu bemerken, daß es wohl auf einem Irrthum des Herrn Einsenders beruht, wenn er angiebt, daß auch Zahlung für die durch das Kassensystem abgestempelten Rezepte wäre verweigert worden. Wir können hiermit die Versicherung abgeben, daß, bevor eine Verordnung des Arztes zur Abstempelung gelangt, vor allen Dingen erst der Anspruch des Patienten zur Kasse geprüft wird, und wird auf Grund dessen die Abstempelung vollzogen, so hat sich die Kasse zur Zahlung der Kosten verpflichtet.

Der Vorstand der Gemeinsamen Ortskrankenkasse Wiesbaden.

Telegramme und letzte Nachrichten.

○ **Berlin, 10. Aug.** Das „Berliner Tageblatt“ meldet aus Paris: Da Zola bekanntlich in dem letzten Prozeß auch zu 3000 Francs Geldstrafe verurtheilt worden war, ist das Gericht berechtigt, die Möbel Zolas zu versteigern. Die Einlösung der Summe war nicht möglich, da Zola damit die Urtheilsvollstreckung anerkannt hätte. Infolgedessen hat gestern Octave Mirbeau das Geld aus seiner Tasche für Zola erlegt. Ueber Zolas Aufenthalt ist man hier dauernd im Unklaren.

○ **Berlin, 10. August.** Wie dem „Berliner Tageblatt“ aus Zwickau gemeldet wird, ist dortselbst ein Zimmermann, der während des Zimmerstreiks in einem Falle Nichtstreffende an der Arbeit verhindert hatte, zu acht Tagen Gefängnis verurtheilt worden. Ähnliche Prozesse schweben noch.

○ **Berlin, 10. August.** Nach einer Meldung aus Elbing soll der Bau sämtlicher, für 1898/99 bewilligter Torpedoboote der Schichau-Werft übertragen worden sein.

○ **Weimar, 10. August.** Zur gestrigen Bismarck-Trauerfeier war der Marktplatz dicht besetzt von Theilnehmern. Den Balkon des Rathhauses schmückte eine Blüthe Bismarcks.

— **Budapest, 10. August.** Die Gemeinde Pinnye bei Oedenburg wurde bei heftigem Orkan durch eine Feuersbrunst zerstört. 600 Einwohner sind obdachlos.

— **Schweiz, 10. August.** Der Gemeinde-Vorsteher von Einsiedel wurde wegen Betheiligung an der Wahl-agitation für den polnischen Kandidaten durch den Amtsvorsteher seines Amtes entsetzt.

○ **London, 10. August.** Die Blätter melden, Gouzon sei zum Vizekönig von Indien ernannt worden und habe das Amt bereits angetreten.

× **Belgrad, 10. August.** Oberst-Plutnant Jankovic hat sich aus unbekannten Gründen zuerst vergiftet und dann in einen Brunnen gestürzt, in dem er ertrank.

— **Lissabon, 10. August.** Beim Abschied des Präsidenten von Brasilien wurden auf dem Tajo zwei mit Menschen gefüllte Boote von einem Dampfer angegrannt. Sämtliche Insassen fielen ins Wasser, mehrere ertranken. Bisher wurde kein Leichnam gefunden.

+ **Washington, 10. Aug.** Die Truppen des Generals Lee hatten einen Zusammenstoß mit den spanischen Truppen, wobei 3 spanische Offiziere getödtet und 25 Soldaten verwundet wurden.

○ **Washington, 10. Aug.** Der französische Botschafter überreichte gestern Nachmittag 5 Uhr Mac Kinley die Antwort Spaniens und hatte mit demselben eine zweifelhafte Unterredung. In der Antwort Spaniens verlangte Sagasta 14 Tage Zeit, um die Rückübernahme bezüglich der Bewilligung der Friedensbedingungen durch die Cortes zu erlangen.

Visitenkarten

werden schnell und billig angefertigt

Buchdruckerei des
Wiesbadener General-Anzeigers.

Eröffnung

des

Reichshallen-Theaters

I. Specialitäten-Bühne am Platze

16 Stiftstrasse 16

am

Samstag, den 13. August, Abends 8 Uhr.

Alles Nähere die späteren Annoncen und Plakate an den Säulen.

Die Direction:

Ad. Lünser.

230/1

Für Architekten und Bauunternehmer!

Bei Bedarf von Spiegelglas, Fenster- und Rohglas, sowie Fußbodenplatten, Drahtglas etc. versäumen Sie nicht, bei uns anzufahren. — Verglasungen jeder Art zu billigsten Preisen.

V. Schäfer & Sohn, Glashandlung,

Telephon No. 521.

Dohheimerstraße 34.

Telephon No. 521.

1044

Größtes Glaslager am Platze.

Sonntag, den 14. August er.,

von 3 Uhr ab,

bei freiem Eintritt

Großer, humoristischer

Jahrmarkt

auf dem Festplatz

Giebelgarten, vis-à-vis der Trauereiche.

Seitens des Vereins werden mehrere Verkaufs-buden aufgestellt und der Verkauf von costümirten Damen des Vereins ausgeführt.

Caroussel, Schiffschaukel, Pannsche-Theater, Schießbude, Photographie, Zucker- und Spielwaarenbuden ebenfalls vorhanden.

Eine Schweizer-Glücksbude verkauft Jahrmarktsbretzel, denen ein Loos zur Gewinnung von herrlichen Gegenständen gratis beiliegt.

2 Musikkapellen — 1 Italiener Truppe.

Bier der Brauerei-Gesellschaft.

Weinzelt — Champagner-Kiosk.

Kinderspiele — Scherzpolonaise.

TANZ.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet verehrl. Einwohnererschaft ergebenst ein

Der gesellige Verein „Wiesbadensia“.

(Bei ungünstiger Witterung 8 Tage später.)

PATENTE Gebrauchs-Muster-Schutz, Waarenzeichen etc. erwirkt

Ernst Franke, Civ.-Ingr.
1804 Wiesbaden, Goldgasse 2a, I. p.

Neues Sauerkraut,

Neue Grünkern

empfiehlt

Adolf Genter, Bahnhofstr. 12,

Franz Blank Nachf.

1718

Täglich frische

Süßrahm-Cafelbutler

empfiehlt

Adolf Genter, Bahnhofstr. 12,

Franz Blank Nachf.

1719

Tüchtige, cautionfähige
Wirthschafter
für einige gutg. Wirthschaften
gef. Off. u. R. 1 an den
Berl. d. Bg. erb. 9530*

Ein neuer
Kleiderschrank
billig zu verkaufen. Näh. Emser-
straße 40 im Laden. 9549*

als Auffüllma-
terial kann ab-
geladen werden an
den Neubauten
des Spar- und Bauvereins,
Waldstraße. Näh. d. Architekt
Rock, Bährstr. 43. 1697

Erde

Gasglühlicht

umsonst

kann Niemand liefern!

Wer aber Glühkörper von langer Brenndauer und vor-
züglicher Leuchtkraft wünscht, der probire unsere
transportfesten, gebrauchsfertigen

Glühkörper

mit neuem patentirten Kopf.

Von fachmännischer Seite als
epochemachende Erfindung

anerkannt.
100 St. Mk. 40, 10 St. zur Probe Mk. 5
unter Nahnahme. Garantie für gute Ankunft.

Gasglühlicht-Anstalt „HASSIA“.
Frankfurt a. M. Schäfergasse 26.

NB. Man verlange gratis und franco ausführliche
Offerte über sämtliche Gasglühlicht-Beleuchtungs-
artikel.

ein Hund (Vernhardiner) gelb mit weißem Hals, dito Füße und
Schnauze. Zu erfragen in der Expedition. 3170

Bugelaufen

ein Hund (Vernhardiner) gelb mit weißem Hals, dito Füße und
Schnauze. Zu erfragen in der Expedition. 3170

Plakate für Vermietter,

wie „Möblierte Zimmer“, „Wohnung zu vermieten“,
etc. etc. aufgezogen und auf Papier, sind stets vorrätig in der
Expedition des „Wiesb. General-Anzeigers“

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

**Lehrerinnen-
Berein**

für
Nassau.

Nachweis von Pensionaten
Lehrerinnen für Haus u. Schule
Rheinstraße 65, I.

Sprechstunden Mittwoch u.
Samstag 12-1.

zu haben

Expedition des
Wiesb. Gen.-Anzeigers.

**Maculatur-
Papier**

zu haben

Expedition des
Wiesb. Gen.-Anzeigers.

Tages-Kalender.

Donnerstag, den 11. August 1898.

Rochbrunnen-Musik. 7 Uhr Morgens.

Curhaus. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Königl. Schauspiel. Bis incl. 20. August geschlossen.

Residenz-Theater. Bis 16. August geschlossen.

Reichshallen-Theater. I. Specialitäten-Bühne. Eröffnung
am 13. August.

Walhalla-Theater. Bis incl. 15. August geschlossen.

Wiesbadener Kunsthalle. Pilsenerstraße 9, täglich geöffnet.

Gemeins. Ortskrankenkasse, Rathaus, Zimmer Nr. 17.

Volks-Besuche. Geöffnet von Nachm. 3 Uhr bis Abds. 1/2 10 Uhr.

Volks-Besuche. Geöffnet von Nachm. 6 Uhr bis Abds. 1/2 10 Uhr.

Wohnungs-Anzeiger

des
Wiesbadener General-Anzeigers.
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.
Insertionspreis unter dieser Rubrik für unsere Abonnenten
5 Pfg. pro Zeile.
Insertionspreis bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme für
andere Abonnenten monatlich 2 Mark.

Miethsgesuche

Junges Ehepaar sucht kleine,
moderne
2 Zimmer-Wohnung
in der Nähe des Hauptbahnhofs.
Preis 200 bis
250 Mk. Offerten unter der
Rubrik B. T. 130 befördert
das Gen.-Anz. 9534*

Ladenlokal

Hinterzimmer für Schnell-
kaffee im Mittelpunkt der Stadt
gekauft. Schriftl. Off. mit Preis-
angebot unter F. H. postlagernd
Hersfeld. 9542

Wohnung,

4 Zimmer, Küche sofort zu
mieten gesucht. Offert. unt.
N. 100 Schützenhofstr. 10
9522

Mehrgasse 35

reines, ruhiges Logis. 9539*
geres Zimmer oder Man-
sarde in der Nähe des Michaels-
platzes, im Preise von 7-10 Mk.
monatlich, sofort gesucht. Gefl.
u. S. 118 an die Exp. 9538*

Vermietungen

Grosse Wohnung.

Heinrichstraße 3
Villa, gesunde Lage, ist zum
1. Oktober die herrschaftliche
2. Etage von 7 Zimmern,
Balkon, gr. Balkon, Garten,
Bst. u. zu vermieten. Näh.
H. 11 im 2. Stock zw. 11-1
4-6 Uhr beim Besitzer. 3142

Neubau

In der Ringkirche 10
herrschaftliche Wohnungen
von 6 Zimmern, Küche, Bad,
Wasserleitung, 3 Balkone
mit reichl. Zubehör, mit schöner
Fassade, auf 1. Oktober d. J.
zu verm. Näheres im Bau und
Lageplan 4, Part. I. 3070

Mittel-Wohnung.

Frankenstraße 24,
2. Etage, Wohnung von 3 Zim-
mern nebst Zubehör zu verm.
Näh. daselbst.

Kleine Wohnung.

Ludwigstraße 10
Zimmer und Küche auf 1. Okt.
zu vermieten. 3118

Neubau Tannusstraße 5,

in bester Lage Wiesbadens, gegenüber dem Koch-
brunnen, sind zum 1. Oktober 1898 zu vermieten:
**große Läden mit
Nebenräumen.**
B. Rosenstein,
Weingroßhandlung.

Arbeitsnachweis

des
Wiesbadener General-Anzeigers
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen
nur 10 Pfg.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Verein für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis
im Rathhaus.
Abtheilung für Männer.

Arbeit finden:

Malen -- Maler -- Lackierer
Schlosser -- Schmied
Schreiner -- Schuhmacher
Spengler -- Tapezierer
Bauer -- Zimmermann
Buchbinderlehrling
Freiwilliger
Gärtnerlehrling
Kleiderlehrling
Kleidermacher
Küchenlehrling
Küchenmeister
Lackierlehrling
Lackiermeister
Malerlehrling
Sattlerlehrling
Schlosserlehrling
Schmiedelehrling
Schreinerlehrling
Schuhmacherlehrling
Spenglerlehrling
Tapeziererlehrling
Zimmermannlehrling
Hausknecht -- Kutscher
Fuhrknecht -- Schweizer.

Arbeit suchen:

Buchbinder -- Buchdrucker
Schriftsetzer
Dreher Holz, Eisen -- Feisere
Gärtner -- Kaufmann
Kellner -- Kutscher
Maler -- Lackierer -- Maurer
Sattler -- Schlosser
Maschinen -- Heizer
Schneider -- Schreiner
Schuhmacher -- Spengler
Inkassatoren -- Tapezierer
Schlosserlehrling
Schreinerlehrling
Kutscher -- Bureaugehülfe
Bureaubedienter -- Hausknecht
Herrschaftsbedienter -- Kutscher
Fuhrknecht -- Fabrikarbeiter
Tagelöhner -- Krankenwärter.

Herren,

welche durch schlechten Geschäfts-
gang oder Unfall ihren Beruf
aufgeben mußten, finden ander-
weitig gute lohnende Stellung.
Offerten unter V. W. 102 an
die Exp. d. Bl. 3050

Suche für mein Drogen-

gehilfen.

Lehrling.
Wohnung und Kost außer dem
Hause. Apotheker Ernst Koeks,
Bismarckring 3. 3166

Handdrescher

auf die Anpfermühle.
3165 Heinrich Werner.

Ein junger Mann,

der schriftliche Arbeiten und
Ausgänge zu besorgen hat, ge-
sucht. Offerten unter A. U. 8
an die Exp. d. Bl. 9766*

Jung. Hausbursche gesucht,

Friedrichstr. 45, Laden rechts.

Ein Tagelöhner

für Feldarbeit gesucht. Schwal-
bacherstr. 39. 9547*

Zwei Schreinergehilfen

sofort gesucht. 9548*
Emserstraße 40.

Weibliche Personen.

Stickerin und

Lehrmädchen

gesucht. Schwalbacherstr. 22,
Hinterhaus 11 St. 9588*

**Kögler's Central-
Bureau.**
Goldgasse 5, 1. Etage,
sucht tüchtige Köchinnen, Allein-
mädchen, Haus- u. Kindermädchen,
sowie eine Anzahl Landmädchen.
Dasselbst erhalten Mädchen billig
Kost und Logis. 9517*

Dörner's

erstes und ältestes Central-
Bureau Ellenbogengasse 9,
Telephon 571, sucht sofort
tüchtige Hotel-, Restaurations-
und Haushaltungsköchinnen, ferner
vier Beisoldkinnen, Hotel 1. Ranges,
große Anzahl Allein-, Zimmer-
und Hausmädchen, bessere Kinder-
mädchen, eine Kinderfrau, eine
Verkaufsfrau für Schweinefleischerei,
zwei elegante Wäffeldamen, nette
Servierfräulein u. kräftige Küchen-
mädchen für nur prima Stellen
und hohen Lohn. 3102

Gesucht baldigst

Kammerjungfer,

perfect im Schneidern,
gewandt und willig.
Offerten mit Zeugniß-
abschriften u. Gehalts-
ansprüchen an 34/27

Frau Leo Lehmann,
Frankfurt a. M.,
Feuerbachstr. 45.

Modes.

Directrice und erste Ar-
beiterinnen für besseren Mittel-
genre nach Bonn gesucht. Off.
mit Angabe bisheriger Tätigkeit
unter J. M. 38 postlagernd
Langenschwalbach erbeten.

Eine

Schenkenkammer

sucht sofort Stelle. Näh. in der
Expedition des Blattes. 9520*

Ein Lehrmädchen

wird gesucht im Schuhgeschäft
von Gustav Jourdan.
Michelsberg. 3153

Stellengesuche

Helm Schwalbacherstr. 65, 2,
empfiehlt mehrere Alleinmädchen
mit guten Zeugn., ältere Haus-
halterin mit prima Zeugn., bef.
Hausm. oder als Frä. zu groß.
Kindern, Herrschaftsköchin. a
P. Geisser, Dialon.

Lehrmädchen

von ordentlichen Eltern, für nur
hochfeine Damenschneiderei werden
unentgeltlich angenommen. 3124
H. Engler,
Damen-Schneiderin,
B. Engler,
gepr. Meister d. Damenschneiderei,
Lehrstraße 1, Part.

Ein Junge

von braven Eltern sucht während
den Ferien Beschäftigung. Zu
erfragen in der Exp. 9541*

Mädchenheim,

Schwalbacherstr. 65, 2. St.
Anständige Mädchen finden zu
jeder Zeit billige Kost und Woh-
nung. Zugleich erste Gelegenheit
zur Erlangung passender und
guter Stellen. Besonders werden
die hier fremden Mädchen
auf unser Heim aufmerksam ge-
macht. P. Geisser, Dialon. a

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theil-
nahme bei dem so plötzlichen Hinscheiden meiner
lieben Frau, meiner guten Mutter, dem Herrn
Dekan Bickel für seine liebevollen wahren Worte
des Trostes und den Herren Sängern des 3. Zuges
der freiwilligen Feuerwehr sprechen wir unsern
besten Dank aus. 1717

Die trauernden Hinterbliebenen.
Familie Fr. W. Kleidt,
Maria Machenheimer, Tochter.

**Trandenwein 1893er und
1895er Jahrgang**
Weiß- u. Rothwein à Liter
36 Pfg. 45 u. 60 Pfg.
Eigene Weinbaugebiet, garantiert
rein, ärztlich empfohlen, worüber
Empfehlungen der Expedition vor-
gelegen haben. Probefläschen von ca.
25 L. an per Nachn. Carl Fischer,
Gärtnerei, Neustadt a. O.

Preisgekrönt Weit- Ausstellung Chicago.

Peiffer & Diller's



Kaffee-Essenz

in Dosen.
Anerkannt bester und aus-
giebigster Kaffeezusatz.
Überall vorrätig.
Vor Nachahmungen wird ge-
warnt. 12/201

Frühkartoffeln,

gute neue, kumpf- und centner-
weise zu haben. 9504*
Schwalbacherstr. 47.

Dicke mehrreide

Kartoffeln

per Kumpf 24 Pfg.
9550* Hoh. Bund,
Gde Karl. u. Nichtstraße.

la Friedrichsdorfer Zwieback

12 Stück 15 Pfg. bei 3080
H. Aetz, Westendstraße 11.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Neu! Neu!

Spreihaus Balzer.

Guten bürgerlichen Mittagstisch
zu 50 Pfg. 2778
Abendbrot von 25 Pfg. an.
Schulgasse 6, 1 Etage.

Zimmerpähue

pro Karren 2 Mark 70 Pfg.
zu haben bei 3066
A. Rook, Aarstr. 8.

Eine gangbare

Sprei-Wirtschaft

auf 1. Okt. wegzugshalber billig
abzugeben. Näh. in der Exped.
dieses Blattes. 3173

Zahnschmerz

von hohl. Zähnen herrührend be-
seitigt in wenig Minuten Kroppe
Zahnwatte (20/100) Carvacrol-
Watte). Man verlangt ausdrück-
lich: „Kroppe Zahnwatte in plom-
bierter Flasche à 50 Pfg. Vorzüg-
lich in allen Apotheken u. Drogerien.
Alleiniger Hersteller:
H. Kroppe, Mannheim.
Verkaufsstelle in Wies-
baden: Drogerie Moebius,
Tannusstraße 25, Otto
Hobert, Marktstraße 10,
Sanitas, Mannstr. 3.

Zimmerthüren,

in 120 verschied. Sorten
u. Größen vorrätig, em-
pfehlen billigt u. senden
Zeichnungen u. Preise grat.
Zippmann & Furthmann,
Düsseldorf. 12026

Ein Dachshund

(Tiger-Deckel)
mit einem braunen und einem
weißen Auge und weißer Brust,
hat sich verlaufen.
Dem Wiederbringer eine gute
Belohnung. 9546*
Adolfstraße 6, Parterre.
Vor Anlauf wird gewarnt.

Damen-Regenschirm

mit kleiner Holzstange ver-
loren. Abzugeben gegen gute Be-
lohnung, Langgasse 31, 1. Laden.

Abhanden gekommen.

Mittw., 3. Aug., Abds., 12
Uhr, roth u. blau angestrichene
Leiter. Für Wiederbring. od.
Verbleibsnachweis Beloh-
nung d. Gen.-Anz. 9527

Für Rettung von Trunksucht

verfend. Anweisung nach 22
jähriger approbierter Methode
zur sofortigen radikalen Be-
seitigung, mit, auch ohne Beruufs-
führung. 2 Briefen sind
50 Pfg. in Briefmarken beizufügen.
Man adressire: Privat-Anstalt
Villa Christina bei Säckingen
Baden. 14086
Ein junger, großer 3153

Hund,

gelb u. weiß gefleckt, zugelaufen.
August Eckenberger,
Kloppenheim.

Des Alleinseins

bin ich müde und suche ich des-
halb mein Glück an der Seite
eines liebenden, hingebenden
Weibes. Bin 30 Jahre, ange-
nehme Erscheinung, gut situiert
und in fester Lebensstellung.
Werthe Dame, evtl. junge Wittwe,
die eine glückliche Verheirathung
wünscht, möge vertrauensvoll
Brief und womöglich Photographie
unter „Häusliches Glück“ bei
der Exped. des „General-Anz.“
niederlegen. Discretion parols
d'honneur. Auch Zwischenver-
mittlung der Eltern u. nicht un-
erwünscht! 3029

Unvergeßliche Emma.

Dein Treubruch bricht mir das
Herz. Da du meine Briefe ver-
weigert, mich auch nicht mehr
empfangen willst, so sage ich dir
an dieser Stelle Lebewohl. Mögest
du das Glück finden, das ich dir
so gerne verschafft hätte.
Dein unglücklicher Adolf.

M. Z.

Brief unter bekannter Adresse
morgen Abend hauptpostlagernd.
T.

Clärchen.

Freitag Abend bitte mich ab-
zugeben. Habe Dir Wichtiges --
M. betreffend -- mitzubringen.
M.

Für 50 Pfg. eine gute Brille

oder Zwicker, seine Sorten nur 1 Mark. Alle Nummern, für jedes Auge passend, sind wieder eingetroffen. Ansehen und Probieren kostet nichts. Umtausch bereitwilligst. 1565

Wiesbaden. Kaufhaus Caspar Führer, 48 Kirchgasse 48. Telephon 309.

Preis-Abschlag von Kaiser's Kaffee-Zusatz

(sogen. Kaffee-Essenz).

Durch den großen, fortwährend steigenden Absatz von Kaiser's Kaffee-Zusatz ist es mir möglich geworden, mit meinen Fabriken von Rohstoffen und Verpackungsgefäßen noch größere Abschlässe zu noch billigeren Preisen als bisher machen zu können, welche großen Vortheile ich lediglich meinen werthen Abnehmern zu Gute kommen lassen möchte.

Deßhalb gebe ich von jetzt ab Kaiser's Kaffee-Zusatz (sogen. Kaffee-Essenz) zu den bis jetzt noch nicht dagewesenen billigen Preisen ab: in Gläsern à 25 Pfg., in Tassen à 25 Pfg., in Blechdosen à 20 Pfg., in Porzellan-Gewürztönnchen mit verschiedenen Gewürzbezeichnungen à 25 Pfg., wobei ich noch besonders aufmerksam mache, daß ich nur

hochprima Waare

herstelle, die laut Gutachten von Autoritäten an Güte kaum von einer anderen Waare erreicht, aber keinesfalls übertroffen wird.

Kaiser's Kaffee-Geschäft,

Wiesbaden: Wellstr. 21, Langgasse 29, Kirchgasse 23, Marktstr. 13.
Biebrich: Mainzerstr. 12.

Größtes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands
im direkten Verkehr mit den Consumenten.

Theilhaber der Venezuela-Plantagen-Gesellschaft G. m. b. H.
Ueber 400 Filialen im größeren Theile Deutschlands. 1715

Wiesbadener Fahrräder-Fabrik, Dahm & Seipel.

Erste und einzige Fahrrad-Fabrik am Platze. **Lieferanten der Königlichen Regierung.**

653

Fabrik:
Bahnhof Dotzheim.

Catalog
gratis und franco.

Niederlage und Comptoir
Saalgasse 24/26.

Telephon
No. 59.

J. & G. Adrian
Comptoir: Bahnhofstr. 6.
Spedition.
Tägliche Abholung von Reise-Effekten u. Gütern aller Art. —
Verpackung und Assuranz nach allen Orten des In- und
Auslandes.
Möbeltransport
mit eigenen Möbelwagen, nach und von allen Orten der Welt
von Glas, Porzellan, Kunstgegenständen etc.
Verpackung
ganzer Hausrathstücke und einzelner Stücke
Aufbewahrung
Möbel, Koffer, Kisten etc.
In eigens zu diesem Zwecke erbauten feuersicheren
und ungeheueren
Lager-Häusern
die größten am Platze
Schlachthausstr. 6 und 7.
Beste Referenzen

Angusta-Victoria-Bad

Victoria-Strasse.

Grosse Schwimm-Bassins mit fließendem Wasser,
Wannenbäder,
Heissluft und Dampfbäder,
Wiesbadener Thermalbäder eigene Quelle.

Ferner:

Zwölf verschiedene medizinische Abtheilungen.

Anwendung der gesammten physikalischen Heilmethode.

Niedrige Abonnements-
Preise.

64

Borden, Dielen, Latten, Schalterbäume
Weißbinderrohr und Tisch empfiehlt billigst
G. H. Noll,
Mauritiusstr. 4.

9150

Naturkuren

Wiesbaden Friedrichstr. 33, Telephon 636.

Laboratorium für Untersuchungen

Röntgen-Durchleuchtung.

Prospekt gratis und franco!

1577

Director Jüngling.

Sprechstunden: Vorm. v. 9—11 Uhr, Nachm. v. 2—3 Uhr

5 Pf. Beste Ia neue holl. Vollharinge 6, 8 und 10 Pf.
35 " Borzogl. Salatöl, Rüß- und Speiseöl 26 Pf.
22 " Beste Ia Kernseife, bei 5 Pf. 22 Pf.
8 " 1/2 Pfd. P. Seifenpulver, Stärke bei 5 Pfd. 28 Pf.
20 " Limburger Mag.-Käse, ganz per Pfd. 20 Pf.
24 " Borzogl. gem. Marmelade, 10 Pfd.-Eimer M. 2.10.
11 " Binsen, Bohnen und Erbsen, bei 5 Pfd. 11 Pf.
12 " Reis und Gerste, Hafergrüße, Plattenhafer 22 Pf.
24 " Bruchmacaroni, Hafermehl 1/2 Pfd. P. 43 Pf.
18 " Türk. Pflaumen, Americ. Apfelringe 45 Pf.
18 " Blauen Braunschw. Clitorie, 5 P. 18 Pf.
25 " Caffeeessenz in Gläser, Wilderichorie.
55 " Gebrannten Kaffee bis pr. Pfd. M. 2.00.
30 " Rechten Walztafel, 1/2 Pfd. P. ger. Gerste 12 Pf.
24 " Zucker, pr. Pfd. von 24 Pf. an.
75 " Chocolate, Cacaopulver pr. Pfd. M. 1.50.

218/97 **J. Schaab, Grabenstr. 3.**

Durch Einkauf für 6 Geschäfte und raschen Absatz
steht frische Waaren zu billigsten Preisen.

Gegr. 1897.

Gegr. 1897.

Erste Wiesbad. Schnellsohlerei,

Mehrgasse 12 u. Heleneustr. 1 (Ecke Bleichstr.).

Herren-Sohlen und Fied M. 2.40,
Damen- " " " 1.80,
Kinder- " " " von M. 1.— bis 1.70.

Sämmtliche Reparaturen prompt u. billig.

Mache darauf aufmerksam, daß sich meine Geschäfte nach wie
vor nur Mehrgasse 12 und Heleneustr. 1, Ecke
der Bleichstr., befinden und ich mit ähnlich lautenden
Geschäften nichts zu thun habe. — Auf Wunsch kann auch jede
Reparatur gewartet werden. — Prima Kernleder und reelle
Bedienung zusichernd, zeichne Hochachtungsvoll
1940

Heinrich Rust, Schuhmachermeister.

Einmach-Zucker

1430 in grosser Auswahl empfiehlt

A. H. Linnenkohl,

15 Ellenbogengasse 15.

1893er Tischwein

von vorzüglicher Qualität, garantirt rein, empfiehlt
per Fl. 60 Pf. ohne Gl., bei 25 Fl. 5% Rabatt

Friedr. Marburg,

Neugasse 1.

1520

Georg Spiess.

Uhrmacher.



Goldschmied.

Grabenstr. 9.

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Bearbeitung und
Pflanzung von Gärten und Gräbern, sowie zur
Uebernahme von jährlichen Abonnements bei billiger
Berechnung. 12968

W. Münter,

Landschafts- und Dekorations-Gärtner,
Gonsenheim.

Hotel Hoppel.
Vogt, Hamburg
Koch m. Fr. Mannheim
Förster, M. Gladbach
Horz, Berlin
Mertins, Stettin
Kind, Lehrer, Ober-Oelsheim
Saul, Lehrer, Iserthal
Pau, Lehrer, Iserthal
Stein m. Fr. Frankfurt

Hotel Hohenzollern.
v. Auer, geb. Gräfin v. Sündheim, München

Hotel Vier Jahreszeiten.
Bliss m. Fr. London
Tallant, Fr. London
Raymond, London
Blattner, London
Hunt, 2 Hrn. London
Baars m. Fr. Holland
Bennema, Holland
Leetienne m. Fam. Roubaix
v. Zachar, Pzernowitz
Lammerts v. Bueren, Dr. med. a/Gravenhage

Kaiser-Bad.
Mamroth m. Fam. Kalisch
Pelzer, Fr. Düren
Platow m. Enkel u. Bed. Berlin
Seeger, Dr. Ludwigsburg
Elkan, Berlin
Lampmüller m. Fr. Essen
Kahrstedt m. Fr. Erfurt

Hotel Kaiserhof.
Meyer, St. Louis
Meyer, Fr. m. Kinder u. Bed. St. Louis

Whitacg
Cammeyer, New-York
Mitchell, Cincinnati
Mitchell, Fr. m. Kind u. Bed. Cincinnati

v. Boeck m. Fr.
Gouda

Hotel Karpfen.
Hommel m. Fr. u. Schw. Landau
Steinfeld m. Fr. Speier
Schön m. Fr. Speier
Schön, Fr. Speier

Goldene Kette.
Wilensky, Fr. Russland
Kastanienbaum, Wertheim
Hildebrand, Rent. Berlin

Goldenes Kreuz.
Pütz, Solingen
Fischer, Solingen
Nietmeyer, Solingen

Badhaus zur Goldenen Krone.
Dürschmidt, Fr. m. Tochter Markneukirchen

Leister
Mainz

Hotel Metropole.
Oppenheimer m. Fam. Hamburg
Myer m. Fam. Haag
Pecqueur m. Fr. Paris
Bieber, Schwyz
Asch, Hamburg

Hotel Minerva.
Götzen, Fr. Gräfin Berlin
Dorn, Berlin
Steinbach, Düsseldorf
Grethe, Prof. Karlsruhe
Traumüller, Aachen
Rejenga, Amsterdam
Bemarleay, Amsterdam

Curanstalt Bad Nerothal.
v. Herff, Dr. Kaira
Dammer, Fr. Hurst

Messenhof.
Justina m. Fr. Haag
Samuel, Berlin
Vanderhalter m. Fam. Gand
Schanton, Marburg
Beock, Prof. m. Fr. Bensberg
Konschine, Rent. Eschweiler
Römer, Eschweiler
Warburg m. Schw. Cöln
Blusen m. Fr. Cöln
Gilsen m. Fr. Breslau
Welker, Cöln
Müller, Offenbach
Speyer, Frankfurt

Hotel du Nord.
Bergmeyer, Amsterdam
Hermann, Fr. Magdeburg
Kneip, Fr. Neuhaltensleben

Pariser Hof.
Schumann, Ingen. Strassburg
Reinecke, Fr. Altona
Stiller, Berlin
Münzinger, Waldschbach
Reiser, Dr. Waldschbach
Straub, Fr. Neustadt

Pfäzler Hof.
Schmhardt m. Fr. Bochum
Köhler m. Fr. Bochum
Reuter, Hanau
Alband, Fr. Hanau
Herbert, Fr. m. S. München
Schühlein, Nürnberg

Promenade-Hotel.
Stadler, Prof. Zürich
Neihäuser, Brüssel
Dubius, Schaerbeck
Schleibeler, Cassel

Zur guten Quelle.
Singelmann m. Fr. Hamburg
Schäffen, Coblenz
Kunze, Bingen
Märens, Essen
Amand, Bunkel

Quellenhof.
Scheubel, Fr. Würzburg
Loch, Fr. Würzburg
Nerbert, Fr. Budapest
Schmitz, Bonn
Rademacher, Cöln
Ohme, Nordhausen

Quisisana.
Harcenarspel, Dr. m. F. Haag
v. Treskow, Fr. Gräfin m. Bed. Friedrichsfelde

Gniewosz m. Fr.
Warschau

Gniewosz
Warschau

Rhein-Hotel.
Vincent, Vosges
Vincent, Fr. Strassburg
Burg, Vosges
Vincent, Ing. Aachen
Zotmann m. Fr. London
Weintraud m. Fr. London
Rumhagen m. F. Holland
Gibbs, 2 Fr. London
Hoffmann, Eindhoven
Ritter's Hotel garni u. Pension. Hamburg
Richelsen, Hamburg
Bloch, Paris

Römerbad.
Hoge, Director med. Inst. Nymegen

Gunkel m. F.
Braunschweig

Manters
Rotterdam

Werner
Rotterdam

Artes
Salzungen

Wertheimer m. F.
Cannstadt

Veigterberger m. F.
Leipzig

Plonz m. Fr.
Berlin

Voss
Magdeburg

Hotel Rose.
Eckerts, Meisenbach
v. Effen-Westendorp, Brüssel
Binz, Prof. m. Fr. Bonn
Bühler, Frankfurt
Nye, Fr. Brighton
Ray, London

Goldenes Ross.
Lang, Lichtenau
Herberich, Fr. m. S. Karstadt
Hauser m. Fr. B.-Baden

Weisses Ross.
Sommer, Reg.-Rath, Essen
Nachtigall, Bankier, Osterfeld
Loss, Superintendent m. Fr. Gr. Biewende

Mertens m. Fr.
Magdeburg

Fritsch
Louisenbach

Kahn, Buchdr.-Besitzer
Frankenberg

Weisser Schwan.
Oliver, Newyork
Mertens, Fr. Berlin

Hotel Schweinsberg.
Jacubsky, Strassburg
Jacubsky, Fr. Detmold
Huttmann, Dresden
Legius, Cöln
Wallerstein, Cöln

Auerann m. Fr.
Antwerpen

Christian
Aalsrode

Klein
Hachenberg

Kostauratz
Ersbwalzja

v. Raabe, Amtr.
Düsseldorf

Zool m. Fr.
Neuberg

Feldsien
Hamburg

Ulmer, Ing.
Redwitz

Hotel Spiegel.
Grünfeld, Darmstadt
Meyer, Fr. m. T. Berlin
Fraenkl, Fr. Berlin
Morhen, Fr. Neuwied
Reich, Fr. Neuwied
Mathisohn, 2 Hrn. Berlin

Hotel Tannhäuser.
Haussen, Liebau
Lotz m. Fr. Melsungen
Zaremba, Lt. Wittenberg
Marseen m. Fr. Hamburg
Zentner, Lehr. Nürnberg
Kissel, Strassburg
Sponsel, Darmstadt
Pink, Frankfurt
Leupold, Dresden
Sins, Würzburg

Tannus-Hotel.
Hottinger m. Fr. Zürich
Corris, Fr. London
Killay, Fr. London
Geisler m. Fr. Frankfurt
Pastor m. Fr. Chemnitz
Weber, Dir. Broistedt
Grimmel m. T. Colmar
Moorenhorst m. S. Gand
Baudnitz m. Fr. Prag
Böhmer m. Fr. Hamburg
Geint, Schoeningen
Callens m. T. Antwerpen
Sternberg, Fr. m. T. Soest
Malker, Amsterdam
Andriche de la Port Amsterdam
Gommaerts, Dr. m. F. Gent

Hotel Victoria.
Grabinski, Warschau
Goraki m. Fr. Warschau
Holthaus m. T. Bremen
van Gendt m. Fr. Amsterdam
Brett, Fr. m. S. Arnheim
Wieringer, Apoth. Brüssel
Rogers, Fr. New-York
Coll, Fr. New-York
van Stappen, Fr. Belgien
Verdunnay m. Fr. Belgien

Belgien
Weiss, Fr. Kind, Berlin
Goerg, Fr. m. Kind, Moskau
Levinsohn, Rudelsdorf
Kordina m. Fam. Villamontijou, Dresden
Arans m. Fr. Tübingen
v. Lenhossék, Prof. Amerika
Abel, Dr. med. Frankfurt
Pension Mon-Repos. Kattowitz
Klinghardt, Fr. Kattowitz
Posselt, Gh. Rth. m. T. Itzehoe
Pension Nerothal. Berlin
Graeff, Fr. London
Murray m. Fr. Villa Perle, Cleve
Schröder, Rechtsanw. Offenburg
Faist, Dr. m. Fr. Offenburg
Monsch m. Fr. Coblenz
Schroeder, Dr. Taunusstr. 16, Kattowitz
Goldstein m. Fr. Wilhelmstr. 38, Haag
Gerlach, General a. D.

Hotel Weiss.
Zimmermann, Rt. Bosten
Böhme, Arch. m. Fr. Münster
Marx m. Fr. Elberfeld
Weller, Rt. m. Fam. Berlin
v. d. Loo, Fr. Nedem
Puisens, Fr. Barmen
Hopfe, Musikd. Rotterdam
Meyer jr. m. Fr. Curanstalt Dr. Abend.
Gelbert, Kaiserslautern
Fütting, O.-Ing. Frankfurt
Dambachthal 14. Villa Helene, Hamburg
Lehmann, Fr. Lisse
Kruseman, Stud. Schloss Kattern
Roessner, Fr. Villa Julia, Laer
Gerlach, Fr. m. T. Hadamar
Kleis, Fr. Villa Kamberger.
Weiss, Bmstr. m. Fam. Berlin

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.
Bekanntmachung.
Am Donnerstag, den 11. August cr., Nachmittags 4 Uhr, werden in Clarenthal Haus Nr. 8:
1 Wagen, 1 Pferdegeschirr, 1 braunes Pferd, 11 Paar Walzen, 1 Maschine, 1 Schneidwalze, 1 Waage mit Gewicht, 3 Tische mit Steinplatten 3 dito mit Zinkbeschlag, 2 kupferne Kessel, 3 Hobelapparate, 5 Chocoladformen, 1 Parthie Bleche, ca. 700 Gläser, 800 Pappschachteln, 5 Blechdosen mit Sieben, drei Musterkoffer, 1 Mandelreibmaschine öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Versteigerung bestimmt.
Wiesbaden, den 10. August 1898.
1721 Eifert, Gerichtsvollzieher.

III. Bekanntmachungen von Sonnenberg.
Sonnenberger Kirchweihfest.
Sonntag, den 21. Montag, den 22. und Sonntag, den 28. August l. Js., findet die diesjährige Sonnenberger Kirchweih statt.
Die Plätze zur Aufstellung von Schau- und Spielbuden, Verkaufs- und Schießständen gelangen am Donnerstag, den 18. August l. Js., Nachmittags 5 Uhr, an Ort und Stelle zur Vergebung.
Sammelpfad am Gasthaus „Zur Krone“. Sonnenberg, den 3. August 1898.
Der Bürgermeister. Seelgen.

Bekanntmachung.
Auf Grund des § 7. des Gesetzes betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen und ländlichen Ortschaften, vom 2. Juli 1875 (S. S. 561) wird hiermit bekannt gemacht, daß der Fluchtlinien- und Bebauungsplan für die Distrikte „Gärten“ „Im Brühl“, „Hofwiese“, „An der Schacht“ (Garten) Straße der Gemarkung Sonnenberg von Freitag, den 12. August l. Js. auf hiesigem Bürgermeisteramte während den Dienststunden, Vormittags 8—12, Nachmittags 3—6 Uhr zu Jedermanns Einsicht offen liegt und Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer Präklusivfrist von vier Wochen (vom 12. August l. Js. ab gerechnet), bei dem Gemeindevorstande von Sonnenberg anzubringen sind.
Sonnenberg, den 9. August 1898.
Der Bürgermeister: In Vertretung Jean M. Bingel, Beigeordneter.

Goldgasse Wein-Restaurant im Centrum.
Zum goldenen Ross.
Schönes angenehmes Gartenlokal.
Gute Küche. 762
Vorzügl. Weine. H. Kupke.

Restaurant und Café
Bürgerschützenhalle
(Unter den Eichen, Endstation der electrischen Strassenbahn).
Diners von 12—2 Uhr zu Mk. 1.— und höher.
Von 6 Uhr Abends Soupers.
Reichhaltige Speisekarte.
Zum zahlreichen Besuch ladet ergebenst ein
Emil Ritter.
NB. Caffee-Gesellschaften, Pensionate, Vereine, Schüler usw. erhalten ermässigte Preise. 1256

Ottenhöfen
315 M. a. d. R.
Vom 1. August ab
Endstation der Rhterthalbahn.

Gasthof Zur Linde
an der Straße nach dem Rummelsee u. Allertal gelegen, eignet sich besond. zu längerem u. kürzerem Aufenthalt. — Pension bei bescheidenen Preisen. Alle Bequemlichkeiten. Elektr. Licht. Sch. Garten. Veranda. Unterhaltungen aller Art. 1306
Eigent. Herm. Rosacker.

Männergesangs-Verein „Concordia“ Sonnenberg.
Unsere Generalprobe
zum VII. Gesangswettstreit des Nassauischen Sängerbundes in Ems findet
Freitag, den 12. d. M., Abends 9 1/2 Uhr,
im Saale zum „Nassauer Hof“ (bei Herrn Stengel) statt.
Hierzu laden wir unsere unactiven Mitglieder, sowie Freunde des Gesanges freundlichst ein.
Der Vorstand.
NB. Die Abfahrt der Sänger erfolgt Sonntag, den 14. d. M., Vormittags 6.20 Uhr, mittelst Sonderzuges Wiesbaden, Limburg, Ems, und ersuchen wir die Herren, welche sich an diesem Tage betheiligen wollen, sich bei der Generalprobe betreffs näherer Anpreisung einfinden zu wollen. 14196

Den Hausfrauen zur gefl. Beachtung!
zum Würzen der Suppen, in Originalfläschchen von 35 Pf. an bei
MAGGI
Otto Siebert, Apotheker, Marktstraße 6.

Drucksachen für Hotels, Restaurants etc.
Hotelbücher
Fremdenbücher
Bonbücher
Weinkarten
Speisekarten
Rechnungen
Briefbogen
Couverts u. a. A.
Buchdruckerei des
Wiesbadener „General-Anzeigers“
EMIL BOMMERT.

Zahn-Atelier Paul Rehm,
Emserstrasse 2, Part.
Sprechstunden von 9—5 Uhr.

Nichtamtliche Anzeigen.
Garantirt frisch gelegte Eier.
Lorenz Welkemer,
1692 Häfnergasse 17.
PATENTE etc.
schnell & gut Patentbureau.
SACK-LEIPZIG 762
Gesucht keine Verbindungen
für Petrarde- und sonstige Vermittelungen. Gefl. Angebote unter H. 1648 bis 12. d. Mts. an die Exp. erbeten. 14156
Eine elegante Salon-Garnitur,
Sopha u. 4 Sessel u. 1 Vertikow, nur kurze Zeit gebraucht, billig zu verkaufen. Jean Meinecke, Delfstr. 2. 1663

Nur für unsere Abonnenten!

Die beliebteste und schon in 500 Exemplaren von uns eingeführte

Wandkarte von Deutschland

1 Meter breit, 85 Centimeter hoch, in 8 Farben hergestellt, mit Städten und Oelen versehen, fertig zum Aufhängen, ist wieder eingetroffen und wird unseren Abonnenten zum

Vorzugspreise von 85 Pfennig

geliefert. Nach auswärts 1. Zone 1.25 M., 2. Zone 1.50 M. Der Betrag kann in Briefmarken eingekauft werden.

An Nichtabonnenten geben wir diese Wandkarte nur zum Preise von 3 Mark ab.

Expedition

des „Wiesbadener General-Anzeigers“

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden).

Alexa oder Auf dunklen Wegen.

Roman von Eduard Wagner.

90

(Nachdruck verboten.)

Einige Minuten vergingen, bevor der Marquis sich wieder erhob. Seine blutlosen Lippen öffneten sich und mit heiserer, gepreßter Stimme rief er:

Du lägst, Elender! Das Mädchen ertrank in Nizza. Ich wohnte dem Begräbnis bei. Sie ist in Cliffebourne begraben. Wie kannst Du mich mit solchem Geschwätz beunruhigen.

Ein Begräbnis fand freilich statt, gab Pierre Renard zurück. Ein Kind wurde begraben, aber nicht die kleine Marquise. Lady Wolga wurde getauft, Sie und ich und alle Anderen wurden betrogen.

Sie lebt? Das Kind lebt? Lady Wolga's Kind? Wäre ein anderes Kind an der Stelle der kleinen Marquise begraben worden, wo blieb dann diese? Was wurde aus ihr?

Sie wurde geraubt und fortgeschafft.

Geraubt? Von wem?

Sie scheinen ihr ganzes Einkommen verloren zu haben. Wer konnte sie am wahrscheinlichsten gestohlen haben.

Niemand — Niemand!

Nicht der entflohenen Mörder des Marquis? fragte der Bediente mit widerlichen Grinsen.

Nicht der verfolgte Flüchtling, auf dessen Haupt ein Preis gesetzt war? Nicht der geschiedene Gatte der Lady Wolga Cliffe, nicht der Vater des Kindes?

Er ist todt.

Er wurde todt gesagt, sehr wahr; aber er ist nicht todt, er lebt und hat mit dem Kinde Jahre lang in Griechenland gewohnt. Seine Tochter ist in der wahnwitzigen Hoffnung nach England gekommen, ihres Vaters Namen von der Schmach, welche auf ihm lastet, zu reinigen. Und ihr Vater ist auch hier. Er war es, welchen ich heute Abend in Cliffebourne angetroffen habe.

Die Geberden und der Ton des Bedienten gaben seinen Worten eine doppelte Bedeutung. Der Marquis kannte ihn zu gut, um an der Wahrheit seiner Worte nicht zu zweifeln, wenn sie in solcher Weise gesprochen wurden. Wieder war die Erstarrung über ihn gekommen, er war weder zu sprechen, noch sich zu bewegen im Stande.

Lord Stratford Heron kann nicht im Unklaren gewesen sein, welcher Gefahr er sich ausgesetzt durch sein

Kommen nach England, fuhr Pierre fort. Er muß ganz verzweifelt gewesen sein. Wahrscheinlich hat ihm seine Tochter geschrieben, daß Lady Wolga Sie heirathen wird, und das wird ihn zu dem verzweifeltsten Entschluß gerufen haben. Aber er soll sterben, so wahr er heute lebt.

Nicht todt, murmelte der Marquis. Was sind das für schreckliche Geschichten? Lady Wolga kann nicht ahnen, daß er lebt und in England ist!

Sie ahnt nichts davon, auch ahnt sie nicht, daß Miß Alex ihre Tochter ist und die rechtmäßige Erbin der Titel und Güter der Montherons. Der Vater kann gehängt werden, aber die Tochter wird hier rechtmäßige Besitzerin, und Sie, Mylord, werden kein Lord mehr sein, sondern einfach Mr. Ingestre, ohne Einkommen, ohne Erwerb — ein vornehmer Bettler.

Der Marquis sprang auf und durchmaß mit hastigen Schritten das Zimmer.

Was kann ich thun, stieß er verzweifelt hervor. Ich würde lieber sterben, als meinen Rang und meinen Reichtum aufgeben. Ist es wahr — kann es möglich sein, was Du mir gesagt hast? Nach so vielen Jahren der Sicherheit in diesem Besitze sollte mir Armuth und Obdachlosigkeit drohen?

Lord Stratford Heron wurde des Mordes an seinem Bruder schuldig befunden und zum Tode verurtheilt.

Ein Wort an den Chef von Scotland-Yard wird ihn ins Verberben bringen.

Aber die Schande, der Skandal! Und besonders zu dieser Zeit! rief Lord Montheron.

Und wenn er stirbt, bleibt das Mädchen übrig. Sie ist Ihre wirkliche Rivalin. Von Lord Stratford Heron haben Sie nichts zu befürchten, Alles aber von ihr. Sie ist es, die Sie aus Ihrer Stellung treiben wird, sie ist es, die Sie zum Bettler machen wird.

Des Marquis Antlitz verfinsterte sich, aus seinen Augen sprühte ein höllisches Feuer.

Es ist, als ob eine Mine unter meinen Füßen gesprungen wäre! murmelte er.

Das Mädchen kennt ihre Rechte, wie Du sagst, und beabsichtigt natürlich, dieselben zur Geltung zu bringen. Woher weißt Du das Alles?

Pierre Renard berichtete über seinen erwachsenen Verdacht beim ersten Anblick des Mädchens, von der Reise seines Bruders nach Griechenland, dessen Besuch bei Mr. Strange und sein Erkennen desselben.

Er erzählte von seinem Plan, den er, zwar erfolglos, gegen Alex auszuführen, um diese bei Mr. Ingestre zu verhaften und ins Gefängnis aus dem Hause zu verbannen.

Seine ganze Erbarmlichkeit und Schwärze seiner Seele legte er ohne Scheu vor seinem Herrn bloß, und dieser hörte aufmerksam zu, ohne sich zu entsetzen.

Nur war es ihm unerträglich zu hören, welche unangenehmen Möglichkeiten für ihn aus dem Vorhandensein der wirklichen Erbin der Montheron'schen Güter und Titel erwachsen konnten.

Ich kann es nicht ertragen, dies Alles zu hören, unterbrach er endlich den Diener, mit Mäße seine Fassung bewahrend. Was wird aus mir werden?

Und aus mir? sagte Pierre hinzu, ich habe von dem Mädchen nichts zu erwarten, als mit Entrüstung hinausgewiesen zu werden. Wenn Sie den Wanderstab ergreifen und als Bettler hinausziehen aus dem Schloß, muß auch ich meinem Einkommen, dem Luxus und anderen Annehmlichkeiten Lebenswohl sagen. Nein, das soll nicht geschehen, — sie soll nicht in den Besitz des Schlosses kommen!

Pierre Renard nimmt seine Interessen zu sehr wahr, als daß er zugeben könnte, daß das Mädchen Marquise von Montheron wird!

Aber ich will keine Gewaltthat, — ich will nicht, daß ihr ein Leid geschehe, rief der Marquis rasch.

Vielleicht möchten Sie sich lieber dem Hungertode preisgeben? höhnte sein Diener. Ueberlassen Sie die Sache nur mir. Ich bin kein nervenschwacher Narr, kein sentimentaler Idiot. Ich kann die Sache schon ordnen, wenn mir freie Hand gelassen wird.

Es darf durchaus kein Aufsehen gemacht werden, und Lady Wolga darf es nicht erfahren, daß das Mädchen ihre Tochter ist.

Der Marquis rang verzweifelt die Hände, Schweißperlen zeigten sich auf seiner Stirn.

Wie steht Ihre Sache bei Lady Wolga? fragte Pierre vertraulich. Sind Sie wirklich verlobt?

Thatsächlich noch nicht; aber sie hat mich nicht abgewiesen. Sie hat sogar versprochen, mich zu heirathen, wenn ich den Namen ihres Vaters, den sie todt wähnt, von der auf ihm lastenden Schmach befreie.

Der Diener machte ein ernstes Gesicht und pfiff leise vor sich hin.

Sie muß wahnsinnig sein! rief er.

Ja, es scheint so, stimmte der Marquis bei. Lord Stratford wurde der That überführt. Nichts war klarer, als seine Schuld an dem Verbrechen.

Lady Wolga ist die einzige Person in der Welt, welche jemals Lord Stratford's Schuld bezweifelte.

Sie müssen Ihre Bewerbung etwas rascher betreiben.

Lady Wolga wird Cliffebourne in einer Woche verlassen; vor dieser Zeit müssen Sie sich ein bestimmtes Versprechen sichern und werden dieses auch durchsetzen; denn ich weiß besser, als sonst Jemand, daß Sie bei all Ihrer Sanftmuth und Liebesswürdigkeit einen eisernen Willen besitzen, Roland Ingestre.

Der Marquis erröthete.

Ich bin der einzige Mensch, der Sie kennt, das heißt gründlich kennt, fuhr Pierre fort. Da ist zum Beispiel Drin, der Landverwalter, verhaftet bei den Pächtern wegen seiner scheinbaren Härte, verwünscht wegen seiner angeblichen Tyrannei.

Er preßt den letzten Pfennig aus den Beuten heraus und quält sie bis auf's Blut. Der arme alte Narr kann es nicht ertragen, fortgeschickt zu werden und einen andern in seiner Stellung zu sehen, die er so lange inne gehabt; sonst würde er die Wahrheit sagen können, daß er nur ein Werkzeug Ihres eisernen Willens ist.

Daß Sie der eigentliche Tyrann sind, welcher den Pächtern den letzten Pfennig abpreßt. Er könnte erstaunliche Geschichten von der Habgier seines Herrn erzählen. Und auch der Anwalt —

Genug davon. Ich will es nicht hören!

Die Pächter und Dorfbewohner würden es als eine Wohlthat angesehen, wenn Lady Wolga Herrin von Montheron werden würde. Sie bebauern sehr, wenn Titel und Güter an eine andere Linie übergehen.

Lord Stratford war einst ihr Abgott, und obwohl sie ihn schuldig glauben, suchten Sie doch sein Verbrechen auf alle mögliche Weise zu mildern.

Man spricht noch täglich von dem Drama in den Wirthshäusern und wo sonst sich die Bewohner des Dorfes zusammenfinden; und man erzählt von der Güte und Offenheit Lord Stratford's, und die Liebe zu ihm wird dabei immer frisch erhalten. In solcher Weise spricht man von Ihnen nicht.

Wenn Lord Stratford den Leuten sich im Dorf zu erkennen gebe, würde Niemand sich ein Gewissen daraus machen, ihm zur Flucht beihilflich zu sein.

Ihre Heirath mit Lady Wolga wird Ihnen mehr Galt geben. Deshalb müssen Sie sich beeilen und nicht länger mit sich spielen lassen.

(Fortsetzung folgt.)

Bunte Blätter.

Der Sturm am vergangenen Sonntag hat in verschiedenen Gegenden entsetzlich gewüthet. Die Nachrichten aus Köln haben wir bereits mitgetheilt. Heute gehen uns folgende Mittheilungen zu:

Glöckbach, 9. August. Ein schrecklicher Wirbelsturm hat die Gegend vom Rhein bis ins bergische Land verwüstet. Am Sonntag gegen 5 Uhr Nachmittags zogen plötzlich schwarze Wolken vom Rhein her über Mülheim, Delbrück, Berg-Glöckbach, Odenthal und weiter, die zunächst einen heftigen Hagelschlag und dann einen wolkenbruchartigen Regen mit sich brachten. Zugleich raste ein orkanartiger Sturm über Städte und Dörfer, segte Häuser und Bäume weg und brachte unendlichen Schaden für einen großen Theil der Bevölkerung. Die größten Bäume der Landstraße von Mülheim über Delbrück nach Glöckbach wurden wie Streichhölzer geknickt, die Bahnschienen waren durch Sträucher und Aeste gesperrt, die Dächer der Bauernhäuser wurden emporgehoben und zu Boden geschmettert. Besonders haben die Obstbäume Vorrath, Kirschbaum und Pflaume gelitten, wo vielfach die schwersten Bäume auf die Häuser fielen und die Bewohner verletzten. Der Schaden ist außerordentlich groß, zumal die ganze Obsternte vernichtet ist und das auf den Feldern bereits gemähte Korn weggeschwemmt wurde. Besonders regnen sich milde Hände, um der momentanen Noth möglichen zu helfen, da vielfach recht arme Landleute von dem Unglück betroffen sind.

Sundern i. W., 9. August. Eine furchtbare Wind- und Hagelsturm am Sonntag einen Theil des Kreises Arnberg auf viele Stunden Länge. Während eines schweren Gewitters

zeigte sich am Firmament eine lichterleuchtende Wolke, die mit Blitzgeschwindigkeit hin- und herzog, welche auf der Erde überall, wo sie hinam große Verheerungen anrichtete. Auf ihrem Wege sind fast sämtliche Dächer abgedeckt, Sparren und Balken fortgeschlagen und diverse Gebäude zusammengeknirscht. Viele Tausend Bäume sind entwurzelt, über ein Meter dicke Eichen liegen zusammen geknickt, zersplittert am Boden. Unzählige Vögel, Eichen, Krähen und namentlich Sperlinge bedeckten die Erde. Ein Schäfer rettete sich dadurch, daß er sich flach auf die Erde warf, ein Theil der Schafe wirbelte in der Luft. Die Windhose hat sich bei der Zerstörung recht launenhaft benommen. An der Fingergasse Christianenhitte drückte dieselbe die massiven Wände ein und zerstörte das ganze Gebäude, während die benachbarte größere Schreibmaschinenfabrik und Papierfabrik ganz unbeschädigt blieb. An einem großen langen Bauernhause, welches von zwei Besitzern unter einem Dach aneinander gebaut worden ist, wurde das Haus des einen Bauern fast vollständig zerstört, wohingegen das Haus des Nachbarn nur ganz unbedeutend beschädigt wurde. Der Gesamtschaden ist ein bedeutender und viele Getroffene der meist mit wenig Glücksgütern gesegneten Bewohner des Sauerlandes trifft der Verlust recht hart.

Ein Friedensmarsch von zwei Monaten. Man schreibt aus Rzeszow in Galizien: Das Husaren-Regiment König Wilhelm II. von Württemberg Nr. 6, welches bisher im Rzeszower Bezirk in Galizien stationirt war, ist nach Klagenfurt verlegt worden, und wird diesen ganzen weiten nahezu 1000 Kilometer langen Weg durch Bessarabien, Schlesien, Mähren, Niederösterreich, Steiermark bis in die Hauptstadt Kärnthens in Fußmärschen zurücklegen. Das erste Bataillon des unter Commando des Obersten Grafen Dreda stehenden Regiments hat sich bereits

am 1. d. Mts. von Rzeszow aus in Marsch gesetzt und wird laut Marschplan am 28. September, also nach 58 Tagen, in Klagenfurt eintreffen. Der Marsch erfolgt nach den Vorschriften für Friedensmärsche, und zwar eskadronsweise mit einem Rasttag nach jedem zweiten oder dritten Marschtag. Der Marsch des Regiments führt über Krakau, Wien, über den Semmering nach Graz, dann über Marburg nach Klagenfurt. Die einzelnen Eskadrons werden Wien in den aufeinanderfolgenden Tagen vom 24. bis 28. d. Mts. passieren.

Es giebt keine Kinder mehr! Das Ehepaar Bluet in Laleten hatte schon seit mehreren Tagen bemerkt, daß ihr 15jähriger Sohn Louis unter Schwermuth litt. Wiederholt traf man ihn mit Thränen in den Augen. Louis weigerte sich jedoch, die Fragen seiner Eltern nach der Ursache seines Kummer zu beantworten. Dieser Tage ging der Knabe früh wie gewöhnlich an seine Arbeit, erschien aber nicht zu Tisch. Als er sich um 11 Uhr Abends noch nicht blicken ließ, begab sich der Vater ins Schlafzimmer seines Sohnes. Dort fand er auf dem Tisch ein Billet mit folgenden Zeilen: „Ich liebe Marie (hier folgt Name und Adresse eines jungen Mädchens), aber sie erachtet meine Liebe nicht. Ich kann ohne sie nicht leben und gehe in's Wasser. Lebt wohl, liebe Eltern, betet für mich.“

Foulard-Seide 95 Pfg. bis 5.85 p. Met. — japanische, Dessins und Farben, sowie schwarze, weiße und farbige **Seiden-Seide** von 75 Pfg. bis 18.65 p. Meter — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. **An Private porto- und steuerfrei ins Haus.** Muster umgehend. 6206 **G. Henneberg's Seiden-Fabriken (k. u. k. Hof.), Zürich.**

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen und Vermietung von Läden, Herrschaftswohnungen u. s. w.

Adelheidsstraße comfortabl. Etagenhaus mit Stallung, Remise u. s. w. durch J. Chr. Glücklich.

Bierstädterstraße Wegzugs. h. schöne Villa mit Garten, Ballons für 50,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich.

Zu allerfeinsten Lage Haus per Okt. 1899 zu verl. in welchem f. Fremdenpension betr. wird. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Haus mit Garten, Emserstraße, sehr preiswerth durch J. Chr. Glücklich.

Zwischen hier u. Sonnenberg zu verl. reizende Villa mit gr. obfr. Garten für 42,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Haus in bester Lage der Langgasse durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen gr. Hofgut, unweit Wiesbaden, ca. 300 Morgen, für 200,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen unter Tage Haus mit Läden, Goldgasse, durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Haus mit Wirtschaft, Nöh. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen schöne Villa mit gr. Bor- u. Hintergarten, vorderes Nerothal durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen oder zu vermieten hochherrschafth. Villa, vorderer Parkstraße, durch J. Chr. Glücklich.

Villa Parkstraße mit Stall für 4 Pferde u. Kuchenhof, 1 Morgen Park, zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen schöne Familien-Villa mit Garten, Parkstraße, für 72,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich.

Bauplatz vorderer Parkstraße zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Santerrain im Westrichthal, an 3 Straßen gelegen, sofort zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Villa Painerweg, Nöh. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Haus für Fremdenpension, Neubauerstr., durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen dicht an der Sonnenbergerstraße schöne Villa für 62,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich.

L. Neglein, Dranienstraße 3,

Immobilien- und Hypothekengeschäft, 389 empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- u. Verkäufen, Hypotheken usw.

Gangbare Speisewirtschaft mit Haus zu verkaufen. Günstige Zahlungsbedingungen. Nöh. durch L. Neglein, Dranienstr. 3 288(b).

Neues Haus (Prachtbau) mit großem Weinkeller, Hof u. Garten, im mittleren Rheingau gelegen und auch für Weinbändler sehr geeignet, preiswerth zu verkaufen. Nöh. durch L. Neglein, Dranienstraße 3.

Größeres Terrain mit gutem reichlichem Lehmlager, welches sich besonders zur Anlage einer Ziegelei eignet und unmittelbar an der Bahn liegt, billig feil. Nöh. durch L. Neglein, Dranienstraße 3.

Eine Waschanstalt, bestehend an einem großen Turorte noch nicht, hierzu geeignete Gebäude mit Wasser, durchfließendem Bachwasser, Dampfmaschine u. s. w. für 18,000 Mk. zu verkaufen durch L. Neglein, Immobilien-Geschäft, Dranienstraße 3. (c)



Neue Villa

12 Zimmer u. Mansarde, mit prächtigem Ob- und Ptergarten, schönste Lage, auch Platz für Stallung, ist abtheilungshalber unter günstigen Bedingungen zu verl. durch Wth. Schüssler, Zahnstraße 36, 2.

Rent. Haus

großem Hofraum, Thorfahrt, großer Werkstatt, Süd-Stadttheil zu verl., auch wird ein Grundstück als Anzahlung angenommen. durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 39, II.

Kleine Villa

mit 10 Zimmer, entspricht den neuesten Anforderungen, nahe der Wilhelm- und Rheinstraße, zum Preise von 45,000 Mk. zu verl. Nöh. durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36, II.

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9,

Immobilien- und Hypothekengeschäft, empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- und Verkäufen, Hypotheken u. s. w.

Hotel 1. Ranges in Mainz, mit selbstständigem Inventar, als Wirtschaft- und Hotel-Inventar, Omnibus und Pferde, Verhältnisse halber sehr billig zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Wirtschaft mit 20 Hectoliter Bier pro Woche, auf sofort zu verpachten. Alles Nähere bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Mehrere neue Häuser im Südlichen Stadtteil gegen Baupläne oder Häuser zum Abbruch zu tauschen gesucht. Näheres bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Kostenfreie Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Villa, Viebricher Allee, am Wasserthum, mit 8 und mehr Zimmern, gr. Garten, von 38,000—45,000 Mk. an zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1. St.

Elegante Villa mit 5 großen Zimmern im Stad., alles mit Parquetboden, großer Speisesaal, offenen und geschlossenen Balkons, großes Kuchenhof, Stallung für 6 Pferde, Dachboden von 23 Meter lang, 125 Ruthen Ob- und Gemüsegarten, noch einem Bauplatz von 50 Ruthen, gelegen an der Viebricher Allee, Halte- stelle der Dampfbahn, für 75,000 Mk. auf sofort zu verkaufen. Alles Nähere bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Villa an der Sonnenbergerstraße mit 8 großen Räumen, Küche und Bülgezimmer im Souterrain, zum Alleinbewohnen für 30,000 Mk. zu verkaufen. Kleine Anzahlung. Kostenfreie Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Moss-Allee II. Villa mit 7 Zimmern und kleinem Garten für 24,000 Mk. — Rheingauerstraße in Viebrich, Landhaus mit 1/2 Morgen Ob- und Garten für 28,000 Mk. bei 11. Anzahlung weggelassen zu verkaufen. Alles Nähere bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I.

Ethaus, Westend, sehr rentabel, gegen Bauplatz zu tauschen oder zu verkaufen, sowie 2 Baupläne, à 20 Ruthen, Westviertel, die Ruthe 600 Mk., auf Haus oder Grundstück zu tauschen oder zu verkaufen. Nähere Auskunft durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Zu verkaufen:

Herrschafthches Etagenhaus in feiner Lage (als Rentner, Beamte u. s. w. sehr geeignet) unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Feilbach & Jacob, Marktstraße 12, Entresol.

Bäckerei mit Haus, sehr rentabel, mit 5—6000 Mk. Anzahlung, sofort zu verkaufen durch Feilbach & Jacob, Marktstraße 12, Entresol.

Hochherrschafthche Villenbesitzung mit 18 Zimmern und Salons und viele Nebenräume, alles der Neuzeit entsprechend, nebst großem, prachtvollen Garten (eigentlich noch Bauplatz), ist preiswerth zu verl. durch Feilbach & Jacob, Immobilien-Geschäft, Marktstr. 12, Entresol. Sprechst. v. 8—12 u. 3—6 Uhr.

Prachtvolle Villa, an der elektrischen Bahn, mit sehr schönem Garten, für mehrere Familien passend, ist für 64,000 Mk. sofort zu verkaufen, desgleichen daselbst eine solche mit großem Garten für 76,000 Mk. durch Feilbach & Jacob, Immobilien-Geschäft, Marktstr. 12, Entresol. Sprechst. von 8—12 u. 3—6 Uhr.

Hotel und Badhaus in stottem Betriebe, Umstände halber sofort zu verkaufen, Anzahlung 30—40,000 Mk., durch Feilbach & Jacob, Immobilien-Geschäft, Marktstr. 12, Entresol. Sprechst. von 8—12 u. 3—6 Uhr.

Al. Haus, ganz nahe der Kirchgasse, für Schneider oder Schuhmacher sehr passend, mit 2—3,000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen durch Feilbach & Jacob, Immobilien-Geschäft, Marktstr. 12, Entresol. Sprechst. von 8—12 u. 3—6 Uhr.

Kirchgasse hochrent. Haus mit Läden, für jedes Geschäft (auch als Restaurant) geeignet, unter sehr günst. Bedingungen zu verkaufen durch Feilbach & Jacob, Immobilien-Geschäft, Marktstr. 12, Entresol. Sprechst. von 8—12 u. 3—6 Uhr.

Badhaus, günstige Kapitalanlage, sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Hotel-Restaurant zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Verhältnisse halber ist ein Haus, worin Speisereichthum mit gutem Erfolg betrieben wird, mit kleiner Anzahlung sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Wirtschaft, hier, Rheingau, Darmstadt u. s. w., sofort gegen hohe Anzahlung zu kaufen gesucht durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Dohheim, ein zweistöck. Wohnhaus, Scheuer, Stallung und großer Hofraum, ist unter günstigen Bedingungen preiswürdig zu verl. Nöh. in der Expedition. 14206

Unterricht.

The Berlitz School of Languages

4 Wilhelmstrasse 4.

Engl., Franz., Ital., Russ., Span. für Erwachsene von Lehrern der betr. Nationalität. Deutsch für Ausländer. Nach der Methode Berlitz lernt d. Schüler von der ersten Section an frei sprechen. Unterricht von 8—12 und 3—10 Uhr Abends. Prospekte gratis und franco durch den 1482 Direktor G. Wiegand.

Möbel und Betten gut und billig zu haben, auch Zahlungsvereinfachung. A. Leicher, Adelsplatz 46

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 9 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Massiv gold. Trauringe

liefert das Stück von 5 Mk. an.

Reparaturen

in sämtlichen Schmuckfachen, sowie Neuankündigung derselben in sauberster Ausführung und allerbilligsten Preisen.

F. Lehmann, Goldarbeiter

Langgasse 3, 1. Etage,

kein Laden. 16

Leere Kisten

werden fortwährend gekauft und abgeholt von

Carl Bender I.,

Dohheim.

Bestellungen können per Post

larte erfolgen. 14096

Begen Geschäftsaufgabe

1 Carabollage-Villard 2,5 lang 1,15 breit, ein schwarzes Klavier, sowie verschiedene Fremdenbetten, Waschkommode u. dergl., alles noch sehr gut erhalten, sofort billig zu verkaufen. 13936

„Gasthaus zum goldenen Schaf“, Schafgasse 2, Mainz.

Gebrauchte Fässer

in allen Größen, werden billig abgegeben, 3082

Sedanplatz 3.

Kleider- u. Küchenschrank

2 Bettstellen, Nachtisch (gut gearbeitet) preiswerth zu verkaufen. a

Adlerstraße 11, Schreinerwerkstätte.

Trauringe

mit eingestempeltem Feingehaltsstempel, in allen Breiten, liefert zu bekannt billigen Preisen, sowie sämtliche

Goldwaaren

in schönster Auswahl. 1184

Franz Gerlach,

Schwalbacherstraße 19.

Schmerzloses Ohrschneiden gratis.

Capitalien.

Für Kapitalisten

kostenfreies Placement guter Hypotheken. Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Stern's

Hypotheken-Agentur,

Goldgasse 6

(für Kapitalisten kostenfrei) empfiehlt sich zur Vermittlung von Hypotheken zur ersten u. zweiten Stelle, sowie von Restkaufschillingen in jeder beliebigen Höhe.

2000 Mk. gegen monatliche Theilrückzahlung zu leihen gesucht. Offerten unter E. N. an die Exp. d. Bl. 9421

5—6000 Mk. auf Nachhypothek zu 5% von einem solventen Mann sofort gesucht durch Stern's Hypotheken-Agentur Goldgasse 6.

2000 Mk. gegen monatliche Theilrückzahlung zu leihen gesucht. Offerten unter E. N. an die Exp. d. Bl. 9421

5—6000 Mk. auf Nachhypothek zu 5% von einem solventen Mann sofort gesucht durch Stern's Hypotheken-Agentur Goldgasse 6.

2000 Mk. gegen monatliche Theilrückzahlung zu leihen gesucht. Offerten unter E. N. an die Exp. d. Bl. 9421

5—6000 Mk. auf Nachhypothek zu 5% von einem solventen Mann sofort gesucht durch Stern's Hypotheken-Agentur Goldgasse 6.

2000 Mk. gegen monatliche Theilrückzahlung zu leihen gesucht. Offerten unter E. N. an die Exp. d. Bl. 9421

5—6000 Mk. auf Nachhypothek zu 5% von einem solventen Mann sofort gesucht durch Stern's Hypotheken-Agentur Goldgasse 6.

2000 Mk. gegen monatliche Theilrückzahlung zu leihen gesucht. Offerten unter E. N. an die Exp. d. Bl. 9421

5—6000 Mk. auf Nachhypothek zu 5% von einem solventen Mann sofort gesucht durch Stern's Hypotheken-Agentur Goldgasse 6.

2000 Mk. gegen monatliche Theilrückzahlung zu leihen gesucht. Offerten unter E. N. an die Exp. d. Bl. 9421

5—6000 Mk. auf Nachhypothek zu 5% von einem solventen Mann sofort gesucht durch Stern's Hypotheken-Agentur Goldgasse 6.

2000 Mk. gegen monatliche Theilrückzahlung zu leihen gesucht. Offerten unter E. N. an die Exp. d. Bl. 9421

5—6000 Mk. auf Nachhypothek zu 5% von einem solventen Mann sofort gesucht durch Stern's Hypotheken-Agentur Goldgasse 6.

2000 Mk. gegen monatliche Theilrückzahlung zu leihen gesucht. Offerten unter E. N. an die Exp. d. Bl. 9421

5—6000 Mk. auf Nachhypothek zu 5% von einem solventen Mann sofort gesucht durch Stern's Hypotheken-Agentur Goldgasse 6.

2000 Mk. gegen monatliche Theilrückzahlung zu leihen gesucht. Offerten unter E. N. an die Exp. d. Bl. 9421

5—6000 Mk. auf Nachhypothek zu 5% von einem solventen Mann sofort gesucht durch Stern's Hypotheken-Agentur Goldgasse 6.

Pianino,

schwarz und gut erhalten, billig zu verkaufen. 3163

Wiesstr. 28.

Einige gebrauchte

Halbverdeckte, Breaks

und verschiedene andere ge-

brauchte Wagen hat, theil-

weise im Auftrag, äußerst billig zu verkaufen. 3026

J. Beisswenger,

Wagenfabrik,

64 Moritzstraße 64.

Für Redner. Fräule. Jaden

Posten. 9477

Gehten zu den bekannt billigen Preisen.

A. Gürlach,

16 Neugasse 16

Kleider- u. Küchenschrank

16 Mk., Commoden,

Cannapees, Vertikow's

Tisch, Stühle billig zu ver-

kaufen, Westrichstr. 39, Part. I

Ein gutes

Pneumatic-Fahrrad

(Modell 97) wegen Abreise sehr

billig zu verkaufen. 9535*

Michelsberg 2. 3. St.

Eine 3152

Gummi-

Maschinenwalze

(30 x 100) zum Maschieren

von Thürlungen, für Neu-

bauten u. dergl. zu verkaufen.

Nebergasse 35, 2. Stod.

Ein Bett

für 25 Mark zu verkaufen.

9533* Blatterstr. 28, 2. St. I

Büchse flinte

(Centralfeuer) mit Patronen zu

verkaufen. 9523*

Blatterstraße 26. Hb. Part.

Einem eingeleigten 2062

Kleiderschrank,

Antik, zu verkaufen, sowie 4 Stück

Mahagonistühle bei G. Gasser,

Schreinermeister, Westrichstr. 31.

Gute Parzer

Kanarien,

gute Vorkäufer, zu verl. 3168

Albrechtstr. 8, 3. St. Ph. Zehner.

Ein junger, harter

Zughund

zu verkaufen. Nöh. 9540*

Dranienstr. 51, Speereisenbahn.

2000 Mk. gegen monatliche Theilrückzahlung zu leihen gesucht. Offerten unter E. N. an die Exp. d. Bl. 9421

5—6000 Mk. auf Nachhypothek zu 5% von einem solventen Mann sofort gesucht durch Stern's Hypotheken-Agentur Goldgasse 6.

2000 Mk. gegen monatliche Theilrückzahlung zu leihen gesucht. Offerten unter E. N. an die Exp. d. Bl. 9421

5—6000 Mk. auf Nachhypothek zu 5% von einem solventen Mann sofort gesucht durch Stern's Hypotheken-Agentur Goldgasse 6.

2000 Mk. gegen monatliche Theilrückzahlung zu leihen gesucht. Offerten unter E. N. an die Exp. d. Bl. 9421

5—6000 Mk. auf Nachhypothek zu 5% von einem solventen Mann sofort gesucht durch Stern's Hypotheken-Agentur Goldgasse 6.

2000 Mk. gegen monatliche Theilrückzahlung zu leihen gesucht. Offerten unter E. N. an die Exp. d. Bl. 9421

5—6000 Mk. auf Nachhypothek zu 5% von einem solventen Mann sofort gesucht durch Stern's Hypotheken-Agentur Goldgasse 6.

Carl Tremus,

Optiker und Mechaniker,

15 Neugasse 15,

nächst d. Marktstrasse.

Allein-Vertretung

von

W. A. Hirschmann, Berlin,

479 electr.-medicin. Apparate.